

DAIMLER



Zwischenbericht Q2 2015.

Inhaltsverzeichnis.

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 20
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	12
Vermögenslage	15
Investitions- und Forschungstätigkeit	17
Mitarbeiter	17
Wichtige Ereignisse	17
Risiko- und Chancenbericht	18
Prognosebericht	18
D Geschäftsfelder	21 - 25
Mercedes-Benz Cars	21
Daimler Trucks	22
Mercedes-Benz Vans	23
Daimler Buses	24
Daimler Financial Services	25
E Konzernzwischenabschluss	26 - 53
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	53
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	55

Titelmotiv: BharatBenz 3143.

Mit 430 PS ist der BharatBenz 3143 der mit Abstand stärkste lokale Truck für den indischen Markt und erweitert das Produktangebot von BharatBenz. Der BharatBenz 3143 ist konzipiert für den Einsatz in tiefen und steilen Abbau-Situationen im Bergbau und auf Baustellen. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 48 Tonnen und einer Vierachskonfiguration ist der Lkw perfekt auf die Kundenbedürfnisse im rohstoffreichen Indien abgestimmt.

Q2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

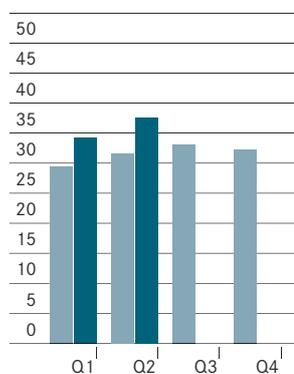
€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Umsatz	37.527	31.544	+19 ¹
Westeuropa	12.031	10.852	+11
davon Deutschland	5.515	5.277	+5
NAFTA	12.130	9.183	+32
davon USA	10.601	7.935	+34
Asien	8.453	6.756	+25
davon China	3.800	3.227	+18
Übrige Märkte	4.913	4.753	+3
Sachinvestitionen	1.045	1.045	0
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.621	1.316	+23
davon aktivierte Entwicklungskosten	432	243	+78
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.073	753	+42
EBIT	3.718	3.095	+20
Konzernergebnis	2.372	2.196	+8
Ergebnis je Aktie (in €)	2,12	1,97	+8
Beschäftigte	284.441	279.972 ²	+2

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 11%.

2 Stand 31.12.2014.

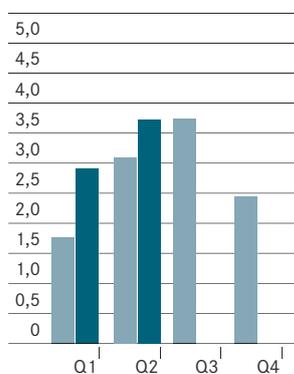
Umsatz

in Milliarden €



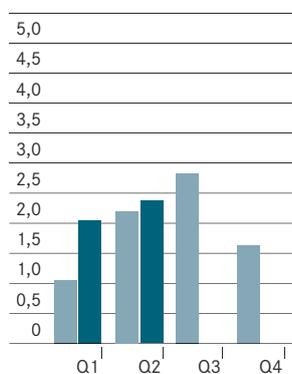
EBIT

in Milliarden €



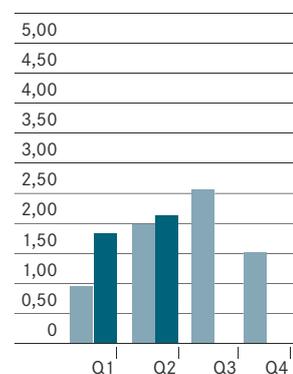
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2014
■ 2015

Q1-2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Umsatz	71.763	61.001	+18 ¹
Westeuropa	23.056	20.908	+10
davon Deutschland	10.569	10.090	+5
NAFTA	22.860	17.513	+31
davon USA	20.103	15.282	+32
Asien	16.696	13.806	+21
davon China	7.358	6.504	+13
Übrige Märkte	9.151	8.774	+4
Sachinvestitionen	2.072	2.088	-1
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	3.147	2.667	+18
davon aktivierte Entwicklungskosten	832	518	+61
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.365	1.447	+133
EBIT	6.624	4.882	+36
Konzernergebnis	4.422	3.282	+35
Ergebnis je Aktie (in €)	3,96	2,93	+35
Beschäftigte	284.441	279.972 ²	+2

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 10%.

2 Stand 31.12.2014.

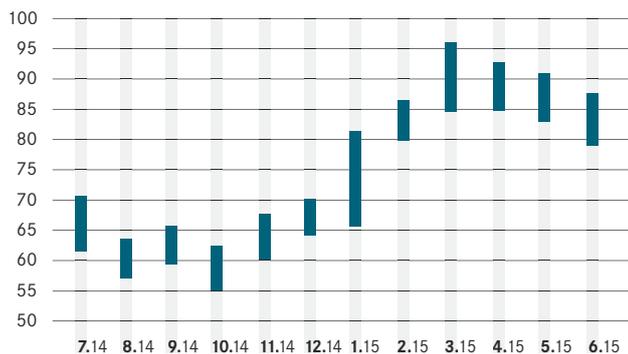
Daimler am Kapitalmarkt.

Kennzahlen

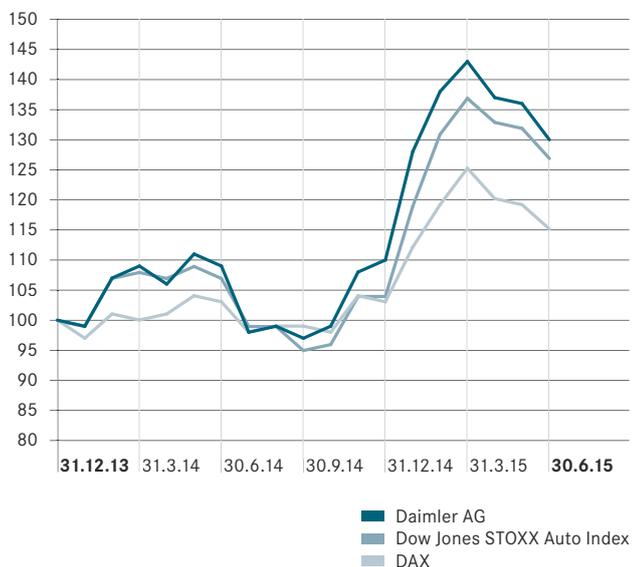
	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie im Q2 (in €)	2,12	1,97	+8
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	87,34	73,18	+19
Xetra-Schlusskurs (in €)	81,64	68,40	+19

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2014/2015

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie folgt im zweiten Quartal dem rückläufigen Markttrend

Unsere Aktie konnte sich im zweiten Quartal 2015 der rückläufigen Marktentwicklung nicht entziehen und verzeichnete einen deutlichen Kursrückgang im Einklang mit dem Dow Jones STOXX Auto Index sowie dem DAX.

Aufgrund der weiteren Eskalation der griechischen Schuldenkrise erhöhte sich im Verlauf des zweiten Quartals der Druck auf die europäischen Aktienmärkte spürbar. Bedenken hinsichtlich möglicher Folgeeffekte aufgrund eines etwaigen Ausscheidens Griechenlands aus der Eurozone führten zu einer erhöhten Volatilität. Darüber hinaus belasteten Sorgen über eine wirtschaftliche Abschwächung in China sowie eine potenzielle Zinserhöhung in den USA den Markt. Exportstarke Unternehmen verzeichneten dabei etwas stärkere Kursrückgänge als der Gesamtmarkt, da sich der Euro von seiner Abschwächung gegenüber dem Dollar leicht erholte.

Unsere am 28. April 2015 veröffentlichten Ergebnisse für das erste Quartal wurden in der Öffentlichkeit positiv aufgenommen. Auch der Kapitalmarkttag von Mercedes-Benz Cars am 11. Juni konnte gegenüber dem Markt erneut unterstreichen, dass die Produktoffensive weiter Früchte trägt und unsere Strategie nachhaltig profitablen Wachstums aufgeht. Dem negativen Marktumfeld konnte sich unsere Aktie allerdings nicht entziehen. Entsprechend verlor die Daimler-Aktie im zweiten Quartal 2015 rund 9% auf einen Schlusskurs von 81,64 € und entwickelte sich damit ähnlich wie der DAX (-9%) und der Dow Jones STOXX Auto Index (-8%). Zu Beginn des zweiten Quartals haben wir eine Dividende von 2,45 € je Aktie gezahlt; dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 2,6 Mrd. €. Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende bei 87,3 Mrd. €.

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Im zweiten Quartal 2015 haben wir insbesondere die günstigen Bedingungen am US-Dollar-Markt für eine Anleihe-Emission mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$ genutzt. Darüber hinaus wurde im April und Juni 2015 in den USA und Kanada jeweils eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion mit einem Volumen von rund 1,0 Mrd. US-\$ bzw. 0,4 Mrd. CA-\$ erfolgreich durchgeführt.

Konzernzwischenlagebericht.

Konzernabsatz mit 714.800 Einheiten (+14%) deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 19% auf 37,5 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 3.718 (i. V. 3.095) Mio. €

Konzernergebnis von 2.372 (i. V. 2.196) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft im ersten Halbjahr bei 3.365 (i. V. 1.447) Mio. €

Für Gesamtjahr 2015 deutlicher Anstieg bei Absatz und Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft wächst, aber weiterhin ohne Schwung

Die **Weltwirtschaft** sollte im zweiten Quartal 2015 gegenüber dem Jahresstart zwar leicht an Dynamik gewonnen, sich aber in Summe weiterhin eher unterhalb ihrer langfristigen Wachstumsmöglichkeiten entwickelt haben. Die leicht verbesserte globale Performance ist vor allem durch die erwartete Erholung der US-amerikanischen Konjunktur bedingt. Die aktuellen Schätzungen sprechen dafür, dass nach dem durch ungünstige Sondereffekte bedingten Rückgang im ersten Quartal in den letzten drei Monaten eine entsprechende Gegenbewegung eingesetzt hat. Weiterhin günstige Energiepreise, eine niedrige Inflation, der schwächere Euro sowie die expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank dürften dafür gesorgt haben, dass sich in der Europäischen Währungsunion der moderate Wirtschaftsaufschwung trotz der Zuspitzung der Griechenland-Krise fortgesetzt hat. Konjunkturelles Sorgenkind waren bei globaler Betrachtung weiterhin die Schwellenländer. Wichtige Stimmungsindikatoren blieben im zweiten Quartal auf enttäuschenden Niveaus. In Brasilien verschärfte sich die ohnehin angespannte Situation sogar weiter. Unterstützt von den seitens der Regierung und der Zentralbank eingeleiteten Maßnahmen ist die chinesische Wirtschaft im zweiten Quartal wie zum Jahresanfang erneut mit 7,0% gewachsen. Die russische Wirtschaft befindet sich immer noch in einer markanten Rezession, die sich trotz der leichten Erholung beim Ölpreis und Rubel im zweiten Quartal noch einmal verschärft haben dürfte. Der Euro konnte in diesem global eher schwierigen und volatilen Umfeld im Vergleich zum letzten Quartalsende gegenüber dem US-Dollar geringfügig an Wert zulegen.

Die Dynamik der **weltweiten Pkw-Nachfrage** hat sich im zweiten Quartal weiter abgeschwächt, sodass sich die Nachfrage nur noch in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegte. Für das erste Halbjahr in Summe ergab sich hingegen noch ein leichter Marktanstieg. Ausgeprägte Marktrückgänge in einigen großen Schwellenländern sowie das zuletzt spürbar geringere Wachstumstempo in China waren ausschlaggebend für die weltweite Verlangsamung. Der Zuwachs im chinesischen Markt lag im zweiten Quartal bei weniger als 5%, nachdem der Anstieg im Auftaktquartal noch zweistellig gewesen war. Positive Akzente setzten dagegen weiterhin der US-amerikanische und der westeuropäische Markt. In den USA übertrafen die Verkäufe das hohe Vorjahresniveau nochmals um gut 3%. In Westeuropa setzte sich die Nachfrageerholung mit einem Anstieg von rund 7% fort. Dabei verzeichneten alle großen westeuropäischen Einzelmärkte Zuwächse, sodass der Aufwärtstrend auf breiter Basis zu beobachten war. Weniger günstig entwickelte sich die Nachfrage in Japan, wo sich die erwartete Marktkorrektur fortsetzte. Das Minus milderte sich zuletzt aber etwas ab und lag im abgelaufenen Quartal nur noch im einstelligen Bereich.

Die Pkw-Märkte in weiteren großen Schwellenländern neben China zeigten sich erneut uneinheitlich. In Indien setzte sich die Markterholung fort, während die Pkw-Verkäufe in Russland einen massiven Rückgang von mehr als 35% verzeichneten. Mit einem deutlich zweistelligen Nachfragerückgang war dort auch das Premium-Segment von der Marktschwäche betroffen.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** bot im zweiten Quartal weiterhin ein sehr gemischtes Bild. Der nordamerikanische Markt in den Gewichtsklassen 6-8 wuchs mit 14% weiterhin kräftig. Erfreulich entwickelte sich auch der europäische Markt, dessen Erholung mit einem Plus von rund 20% weiter an Schwung gewann. Ein gänzlich anderes Konjunkturbild war dagegen in Brasilien zu beobachten, wo sich der Markt aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rezession im Vorjahresvergleich in etwa halbierte. Einen spürbaren Anstieg verzeichnete dagegen der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw. Die Vergleichsbasis des Vorjahres war allerdings durch die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. April 2014 deutlich beeinträchtigt. Weiterhin ungünstig entwickelte sich hingegen der indonesische Markt. In einem wenig dynamischen ökonomischen Umfeld büßte die Lkw-Nachfrage auch im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr mehr als 30% ihres Volumens ein. Die Erholung des indischen Marktes für mittlere und schwere Lkw kam zuletzt ins Stocken. Nach mehreren positiven Quartalen in Folge lagen die Verkaufszahlen wieder unter dem Vorjahresniveau. Die tiefe Rezession in Russland schlug sich auch in der dortigen Lkw-Nachfrage nieder. Nach letzten Schätzungen dürfte sich der Markt in etwa 50% unter seinem Vorjahresniveau bewegt haben. Weiterhin deutlich zweistellig fiel auch der Rückgang der Lkw-Verkäufe in China aus, dem volumenstärksten Markt der Welt. Geringeres Wachstum der Investitionstätigkeit und die Einführung der neuen Abgasnorm CN4 (analog Euro IV) waren dort für die ausgeprägte Marktschwäche ausschlaggebend.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Während die Nachfrage nach mittelgroßen und großen Transportern um 10% zunahm, erhöhte sich das Marktvolumen bei den kleinen Transportern um 6%. In den USA lag die Nachfrage nach großen Transportern um 3% höher als im vergangenen Jahr. Dagegen war der Markt für große Transporter in Lateinamerika aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen stark rückläufig.

Der westeuropäische **Busmarkt** entwickelte sich weiterhin positiv, während der lateinamerikanische Markt bedingt durch die wirtschaftliche Lage in Brasilien und Argentinien deutlich unter dem Vorjahresniveau lag.

Absatz im zweiten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im zweiten Quartal 2015 hat Daimler weltweit 714.800 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 14% übertroffen. **C.01**

Der Absatz von **Mercedes-Benz Cars** nahm im zweiten Quartal 2015 um 20% auf 500.700 Einheiten zu. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal. In Westeuropa (ohne Deutschland) setzte Mercedes-Benz Cars seinen Erfolgskurs mit 122.300 verkauften Einheiten und einem Absatzplus von 24% fort. Wesentliche Absatzimpulse kamen aus Großbritannien (+28%) und Italien (+37%). Auf dem wettbewerbsintensiven deutschen Markt behaupteten sich Mercedes-Benz und smart mit 78.700 abgesetzten Fahrzeugen (+7%). In den USA erreichte Mercedes-Benz Cars im zweiten Quartal einen neuen Absatzhöchstwert von 90.400 verkauften Einheiten (+10%). In China konnte der Absatz um 34% auf 91.200 Fahrzeuge gesteigert werden. Noch höher lagen die Wachstumsraten in Japan (+54%) und Südkorea (+71%).

Daimler Trucks erzielte im zweiten Quartal mit 125.100 Einheiten einen Absatz auf dem Niveau des Vorjahres von 126.100 Einheiten, wobei die Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien durch die Absatzanstiege hauptsächlich in der NAFTA-Region und in Westeuropa kompensiert wurden. Mit 49.400 verkauften Fahrzeugen lag der Absatz in der NAFTA-Region um 20% über dem Vorjahr. Auch die Verkäufe in Westeuropa konnten gegenüber dem Vorjahresquartal um 15% auf 15.200 Lkw gesteigert werden. In der Türkei lagen die Verkäufe mit 6.600 (i. V. 6.500) Einheiten in etwa auf Vorjahresniveau. Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinträchtigten hingegen weiterhin unsere Absatzsituation in Lateinamerika, wo wir einen Nachfragerückgang um 28% auf 8.500 Lkw verzeichnen mussten. Auch in Asien blieb unser Absatz mit 35.400 Einheiten um 17% hinter dem Vorjahresquartal zurück; dies war nahezu ausschließlich die Folge des marktbedingten Absatzrückgangs in Indonesien um 51% auf 9.500 Fahrzeuge. In Japan und in Indien konnte Daimler Trucks die Verkaufszahlen um 16% auf 10.400 bzw. um 14% auf 3.000 Einheiten steigern.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im zweiten Quartal 2015 um 7% auf 81.600 Einheiten, ein neuer Bestwert in einem zweiten Quartal. Dabei konnte die Transportersparte in ihrer Kernregion Westeuropa ein deutliches Absatzplus von 9% auf 54.300 Einheiten erzielen. Besonders nachgefragt waren unsere Fahrzeuge in den großen Märkten Westeuropas; starke Zuwächse verzeichneten wir in Frankreich (+9%), Spanien (+19%) und Italien (+31%). Vor allem wegen der hohen Nachfrage in der Türkei stieg der Absatz in Osteuropa um 22% auf 7.800 Einheiten. Weiterhin erfreulich war auch die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region (+19%). Das Marktumfeld in Lateinamerika blieb weiterhin schwierig; der Absatz lag um 6% unter dem Vorjahreswert. Auch in China konnte unser Absatz mit 1.900 (i. V. 3.900) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern das Vorjahresniveau nicht erreichen.

Der Absatz von **Daimler Buses** lag im zweiten Quartal 2015 mit 7.300 Bussen und Fahrgestellen unter dem Vorjahreswert von 8.100 Einheiten. Dabei konnten die Zuwächse in Westeuropa und in der Türkei aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen den Absatzrückgang bei den Fahrgestellen in Lateinamerika teilweise kompensieren. In Westeuropa setzten wir 1.800 (i. V. 1.700) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab. In der Türkei erhöhte sich der Absatz auf 400 (i. V. 200) Einheiten. In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz mit 3.300 (i. V. 4.300) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich insbesondere die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, sehr negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 28% auf 14,8 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni 110,6 Mrd. € und stieg damit gegenüber dem Jahresendwert 2014 um 12%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 7%. Weiterhin sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im zweiten Quartal rund 421.000 Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im zweiten Quartal bei 37,5 Mrd. € und damit um 19% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzzanstieg 11%. **C.02**

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars lag mit 21,1 Mrd. € um 19% über dem Vorjahresquartal. Hierin hat sich vor allem die dynamische Absatzentwicklung in den USA und in China niedergeschlagen. Bei Daimler Trucks stieg der Umsatz insbesondere aufgrund der weiterhin sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung in der NAFTA-Region um 19% und erreichte 9,4 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans hat den Umsatz um 13% auf 2,8 Mrd. € gesteigert, und bei Daimler Buses lag der Umsatz mit 1,0 Mrd. € in der Größenordnung des Vorjahres.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	714.759	628.857	+14
Mercedes-Benz Cars	500.694	418.685	+20
Daimler Trucks	125.113	126.066	-1
Mercedes-Benz Vans	81.611	76.009	+7
Daimler Buses	7.341	8.097	-9

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	37.527	31.544	+19
Mercedes-Benz Cars	21.136	17.771	+19
Daimler Trucks	9.441	7.966	+19
Mercedes-Benz Vans	2.829	2.494	+13
Daimler Buses	1.037	1.048	-1
Daimler Financial Services	4.769	3.828	+25

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im zweiten Quartal 2015 ein EBIT von 3.718 (i. V. 3.095) Mio. €. **↗ C.03**

Insbesondere das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars konnte das Ergebnis des Vorjahresquartals infolge des weiteren Absatzwachstums erneut deutlich übertreffen. Daimler Trucks konnte das Ergebnis ebenfalls deutlich steigern. Mercedes-Benz Vans erreichte im zweiten Quartal ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres, während Daimler Buses das Ergebnis ebenfalls steigern konnte. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Die umgesetzten Effizienzmaßnahmen, Wechselkursveränderungen und gestiegene Abzinsungsfaktoren haben sich zusätzlich positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Das Vorjahresergebnis war mit insgesamt 650 Mio. € durch die Neubewertung der Anteile an Tesla Motors, Inc. (Tesla) sowie durch Bewertungseffekte aus der Absicherung des Tesla-Aktienkurses beeinflusst. Ohne Sondereffekte lag das EBIT aus dem laufenden Geschäft im zweiten Quartal 2015 mit 3.784 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 2.463 Mio. €.

Die in Tabelle **↗ C.04** dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im zweiten Quartal 2015 und 2014 beeinflusst.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.227	1.409	+58	4.068	2.592	+57
Daimler Trucks	682	455	+50	1.154	796	+45
Mercedes-Benz Vans	234	242	-3	449	365	+23
Daimler Buses	57	50	+14	91	103	-12
Daimler Financial Services	445	336	+32	854	733	+17
Überleitung	73	603	-88	8	293	-97
Daimler-Konzern	3.718	3.095	+20	6.624	4.882	+36

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Mercedes-Benz Cars				
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-34	-	-54	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	9	-	-11	-
Verkauf von Immobilien in den USA	-	-	87	-
Daimler Trucks				
Personalanpassungen	-20	-71	-25	-76
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-15	-	-19	-
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-	-55	-
Mercedes-Benz Vans				
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-6	-	-10	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-	-2	-
Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts an FBAC	-	61	-	61
Daimler Buses				
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-	-	-1	-
Neuausrichtung Geschäftssystem	-	-8	-	-9
Überleitung				
Neubewertung der Tesla-Anteile	-	718	-	718
Absicherung Tesla-Aktienkurs	-	-68	-	-229
Bewertung der Put-Option an RRPSH	-	-	-	-118

Im zweiten Quartal 2015 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.227 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1.409 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 10,5 (i. V. 7,9)%. ↗ **C.03**

Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Dazu haben insbesondere die neue C-Klasse sowie die erweiterte Kompakwagenpalette beigetragen. Ergebniszuwächse erzielte Mercedes-Benz Cars auch durch Effizienzmaßnahmen. Währungs- und Zinssatzänderungseffekte beeinflussten das EBIT zusätzlich positiv. Gegenläufige Ergebniseffekte entstanden aus der Bauweisenstruktur und durch Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen sowie Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des konzerneigenen Vertriebs in Deutschland belastend aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernanhangs.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 682 (i. V. 455) Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite erreichte 7,2 (i. V. 5,7)%. ↗ **C.03**

Maßgeblich für diese Ergebnisentwicklung waren der Absatzanstieg in den Regionen NAFTA und Westeuropa, positive Wechselkurs- und Zinssatzänderungseffekte sowie die Realisierung von weiteren Effizienzverbesserungen. Gegenläufig beeinflusst wurde das Ergebnis durch Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien. Zudem wirkten sich Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen sowie erhöhte Garantiekosten negativ auf das EBIT aus. Wie bereits im Vorjahr belasteten Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien das Ergebnis.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im zweiten Quartal 2015 mit 234 Mio. € ein operatives Ergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres (242 Mio. €). Die Umsatzrendite lag bei 8,3 (i. V. 9,7)%. ↗ **C.03**

Der Umsatz und das Ergebnis von Mercedes-Benz Vans wurden im zweiten Quartal 2015 von einer sehr guten Nachfrageentwicklung in Europa und der NAFTA-Region sowie einem positiven Produktmix geprägt. Im Jahr 2014 war ein Ertrag in Höhe von 61 Mio. € aus der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts am chinesischen Joint Venture Fujian Benz Automotive Corporation enthalten.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 57 (i. V. 50) Mio. € über dem Vorjahreswert; die Umsatzrendite stieg von 4,8% auf 5,5%. ↗ **C.03**

Die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Komplettbussen, ein günstigerer Produktmix in Westeuropa, weitere Effizienzsteigerungen sowie positive Wechselkurseffekte konnten eine rückläufige Absatzentwicklung in Lateinamerika mehr als ausgleichen. Die schwierige wirtschaftliche Lage in Lateinamerika und der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis auch im zweiten Quartal 2015 negativ beeinflusst.

Das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** konnte mit einem EBIT von 445 Mio. € auch im zweiten Quartal 2015 das Ergebnis der Vorjahresperiode von 336 Mio. € deutlich übertreffen. ↗ **C.03**

Ausschlaggebend für das positive Ergebnis waren vor allem das in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen und die positive Wechselkursentwicklung. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit aus.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten ist im zweiten Quartal 2015 ein Ertrag von 66 (i. V. 594) Mio. € entstanden. Das Ergebnis des zweiten Quartals 2014 enthielt insbesondere einen Ertrag aus der Neubewertung der Anteile an Tesla von 718 Mio. € und einen Aufwand aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla von 68 Mio. €.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im zweiten Quartal 2015 ein Ertrag von 7 (i. V. 9) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im zweiten Quartal 2015 um 68 Mio. € auf -90 (i. V. -158) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen reduzierten sich insbesondere aufgrund geringerer anzuwendender Rechnungszinssätze. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich vor allem durch das sukzessive Auslaufen höher verzinslicher Refinanzierungen.

Der im zweiten Quartal 2015 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 1.253 Mio. € erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 514 Mio. €. Verursacht ist dies zum einen durch das gestiegene Vorsteuerergebnis. Darüber hinaus enthielt das Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern.

Das **Konzernergebnis** erreichte 2.372 (i. V. 2.196) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 103 (i. V. 92) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.269 (i. V. 2.104) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 2,12 (i. V. 1,97) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 konnte das EBIT des **Daimler-Konzerns** deutlich auf 6.624 (i. V. 4.882) Mio. € gesteigert werden. [↗ C.03](#)

Zu dem Ergebnisanstieg im ersten Halbjahr 2015 trug überwiegend das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars bei. Die Ergebnisentwicklung war hauptsächlich auf das weitere Absatzwachstum zurückzuführen. Bei Daimler Trucks und Mercedes-Benz Vans waren ebenfalls deutliche Ergebnisanstiege zu verzeichnen. Daimler Buses lag im Wesentlichen aufgrund wirtschaftlicher Einflüsse in Lateinamerika unter dem hohen Vorjahresniveau. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Die umgesetzten Effizienzmaßnahmen sowie Wechselkursveränderungen haben sich positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

Beeinflusst wurde das Ergebnis im ersten Halbjahr 2015 auch durch Aufwendungen von 84 Mio. € in Verbindung mit der Restrukturierung des konzerneigenen Vertriebs sowie von 55 Mio. € durch den Verkauf der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. Gegenläufig wirkte der Ertrag von 87 Mio. € aus dem Verkauf einer Immobilie in den USA. Das Vorjahr war insbesondere durch einen Ertrag von insgesamt 489 Mio. € im Zusammenhang mit der Neubewertung und der Absicherung der Anteile an Tesla geprägt.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** lag im ersten Halbjahr 2015 mit 4.068 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2.592 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 10,0 (i. V. 7,5)%. [↗ C.03](#)

Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Dazu haben insbesondere die neue C-Klasse sowie die erweiterte Kompakwagenpalette beigetragen. Ergebniszuwächse erzielte Mercedes-Benz Cars auch durch eine bessere Preisdurchsetzung und Effizienzmaßnahmen. Währungs- und Zinssatzänderungseffekte beeinflussten das EBIT zusätzlich positiv. Gegenläufige Ergebniseffekte entstanden aus der Länder- und Baureihenstruktur und durch Aufwendungen für Kapazitätsausweitungen sowie Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge.

In den **automobilien Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des konzerneigenen Vertriebs in Deutschland belastend aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernanhangs.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erreichte im ersten Halbjahr 2015 ein EBIT von 1.154 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 796 Mio. €; die Umsatzrendite lag bei 6,5 (i. V. 5,3)%. [↗ C.03](#)

Die positive Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das gestiegene Absatzvolumen in der NAFTA-Region und auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Auch die Realisierung von weiteren Effizienzverbesserungen und die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans in den USA wirkten sich positiv auf das EBIT aus. Demgegenüber standen Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien, Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen sowie erhöhte Garantiekosten. Daneben entstanden Aufwendungen durch den Verkauf der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. in Südafrika. Auch Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien belasteten das EBIT.

Mit einem EBIT von 449 (i. V. 365) Mio. € übertraf das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** im ersten Halbjahr 2015 das Ergebnisniveau des Vorjahres deutlich. Die Umsatzrendite stieg auf 8,6 (i. V. 7,8)%. [↗ C.03](#)

Maßgeblich für diese Entwicklung waren ein deutlicher Nachfrageanstieg in Europa und in der NAFTA-Region sowie ein sehr positiver Produktmix. Wechselkurseffekte haben dagegen das Ergebnis belastet. Im Vorjahr hat ein Ertrag aus der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwerts am chinesischen Joint Venture Fujian Benz Automotive Corporation in Höhe von 61 Mio. € das EBIT beeinflusst.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** betrug im ersten Halbjahr 2015 91 (i. V. 103) Mio. € und lag im Wesentlichen aufgrund wirtschaftlicher Einflüsse in Lateinamerika unter dem hohen Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite belief sich auf 4,8 (i. V. 5,4)%. [↗ C.03](#)

Das erfreulich gute Komplettbusgeschäft in Europa, ein günstigerer Produktmix, Effizienzsteigerungen und positive Wechselkurseffekte konnten die wirtschaftlichen Auswirkungen in Lateinamerika teilweise ausgleichen.

Das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** erzielte im ersten Halbjahr 2015 ein Ergebnis von 854 Mio. € und lag somit deutlich über dem Vorjahreswert (i. V. 733 Mio. €). [↗ C.03](#)

Maßgeblich für diese Entwicklung war neben dem in allen Regionen gestiegenen Vertragsvolumen vor allem die positive Wechselkursentwicklung. Demgegenüber standen höhere Aufwendungen aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

Sachverhalte, die in der **Überleitung** vom EBIT der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns enthalten sind, wirkten sich im ersten Halbjahr 2015 insgesamt mit 8 Mio. € positiv aus (i. V. 293 Mio. €).

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten ist ein Aufwand in Höhe von 14 (i. V. Ertrag von 280) Mio. € entstanden. Das Vorjahr war insbesondere durch einen Ertrag in Höhe von 718 Mio. € aus der Neubewertung der Anteile an Tesla beeinflusst. Gegenläufig waren im Vorjahr unter anderem Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla in Höhe von 229 Mio. € sowie aus der Ausübung der Put-Option auf die Beteiligung an der Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH in Höhe von 118 Mio. € zu erfassen.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Halbjahr 2015 ein Ertrag von 22 (i. V. 13) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2015 um 100 Mio. € auf -193 (i. V. -293) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen lagen infolge geringerer anzuwendender Rechnungszinssätze unter dem Vorjahr. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund des sukzessiven Auslaufens höher verzinslicher Refinanzierungen.

Der im ersten Halbjahr 2015 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 2.004 Mio. € erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Vorsteuer-gewinns um 701 Mio. €. In beiden Jahren haben zusätzliche Steuererträge den ausgewiesenen Aufwand für Ertragsteuern reduziert. Während im Jahr 2014 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern enthalten waren, fielen im ersten Quartal 2015 Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren an.

Das **Konzernergebnis** erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 4.422 (i. V. 3.282) Mio. €. Der auf **Minderheitsanteile** entfallende Gewinn betrug 190 (i. V. 151) Mio. €. Auf die **Aktionäre der Daimler AG** entfiel ein Konzernergebnis von 4.232 (i. V. 3.131) Mio. €. Das **Ergebnis je Aktie** erhöhte sich auf 3,96 (i. V. 2,93) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.05** belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 1,0 (i. V. 1,6) Mrd. €. Der Cash Flow der Geschäftstätigkeit war insbesondere geprägt durch die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Der Anstieg des Konzernergebnisses vor Steuern um 1,8 auf 6,4 (i. V. 4,6) Mrd. € wurde überkompensiert durch das erneut gestiegene Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung, das um 3,7 Mrd. € über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Positive Effekte resultierten aus der Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva, die im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung stand und insbesondere auf höhere Händlerboni, Zahlungseingänge aus Verkäufen mit Service- und Wartungsverträgen sowie aus Verkäufen mit Restwertgarantie zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten positive Effekte aus der Verrechnung der Umsatzsteuer. Zudem waren im ersten Halbjahr 2015 höhere Ertragsteuererstattungen aus der Veranlagung der Vorjahre zu verzeichnen.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	9.667	11.053	-1.386
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.002	1.641	-639
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.790	-1.758	-1.032
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.686	-163	1.849
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	278	21	257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.843	10.794	-951

C.06**Free Cash Flow des Industriegeschäfts**

in Millionen €	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	6.681	4.082	2.599
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.098	-1.957	-1.141
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-157	-722	565
Übrige Anpassungen	-61	44	-105
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	3.365	1.447	1.918

C.07**Netto-Liquidität des Industriegeschäfts**

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.822	8.341	481
Verzinsliche Wertpapiere	5.015	5.156	-141
Liquidität	13.837	13.497	340
Finanzierungsverbindlichkeiten	4.384	3.193	1.191
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	214	263	-49
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	4.598	3.456	1.142
Netto-Liquidität	18.435	16.953	1.482

C.08**Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns**

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.843	9.667	176
Verzinsliche Wertpapiere	6.269	6.634	-365
Liquidität	16.112	16.301	-189
Finanzierungsverbindlichkeiten	-94.428	-86.689	-7.739
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	205	270	-65
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-94.223	-86.419	-7.804
Netto-Verschuldung	-78.111	-70.118	-7.993

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 2,8 (i. V. 1,8) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. Im ersten Halbjahr 2015 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt niedrigere Mittelzuflüsse (netto). Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie die durchgeführten Kapitalerhöhungen in unsere chinesischen assoziierten Unternehmen den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 1,7 Mrd. € (i. V. Mittelabfluss von 0,2 Mrd. €). Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf den erneut gestiegenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten die gestiegenen Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Daimler AG sowie an die Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen.

Seit dem 31. Dezember 2014 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,2 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 0,2 Mrd. € auf 16,1 Mrd. € verringert.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** ↗ **C.06**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow des Industriegeschäfts ist im ersten Halbjahr 2015 um 1,9 auf 3,4 Mrd. € gestiegen. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf die höheren Ergebnisbeiträge der automobilen Geschäftsfelder zurückzuführen. Zudem ergaben sich positive Effekte aus der Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva, die im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit standen. Des Weiteren waren Ertragsteuererstattungen aus der Veranlagung der Vorjahre zu verzeichnen. Gegenläufig wirkte infolge der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie der höhere Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mrd. €. Zudem reduzierten gestiegene Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie die durchgeführten Kapitalerhöhungen in unsere chinesischen assoziierten Unternehmen den Free Cash Flow.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** [↗ C.07](#) errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungs-gesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen. Die konzerninterne Refinanzierung hatte aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts, sodass die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts die ausgewiesene Bruttoliquidität übersteigt.

Seit dem 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 17,0 Mrd. € auf 18,4 Mrd. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den Free Cash Flow in Höhe von 3,4 Mrd. € sowie auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Daimler AG (2,6 Mrd. €) sowie an die Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen (0,3 Mrd. €).

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 8,0 auf 78,1 Mrd. € erhöht. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Halbjahr 2015 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Halbjahr 2015 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen, insbesondere am amerikanischen Kapitalmarkt, liquide Mittel in Höhe von insgesamt 9,0 (i. V. 6,8) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 5,6 (i. V. 5,8) Mrd. € ab. [↗ C.09](#)

Im zweiten Quartal haben wir insbesondere die günstigen Bedingungen am US-Dollar Markt für eine Anleihe-Emission mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$ genutzt.

Über die in der Tabelle [↗ C.09](#) dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So wurde unter anderem im April am heimischen Kapitalmarkt der Volksrepublik China eine Anleihe, ein sogenannter Panda Bond, mit einem Volumen von 3,0 Mrd. RMB platziert.

Darüber hinaus wurde im April beziehungsweise im Juni 2015 in den USA und Kanada jeweils eine **Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion** mit einem Volumen von rund 1,0 Mrd. US-\$ beziehungsweise 0,4 Mrd. CA-\$ erfolgreich durchgeführt.

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	03/2015	03/2017
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2015	03/2018
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	03/2015	03/2020
Daimler Finance North America	1.050 Mio. US-\$	05/2015	05/2018
Daimler Finance North America	1.300 Mio. US-\$	05/2015	05/2020
Daimler Finance North America	650 Mio. US-\$	05/2015	05/2025

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 189,6 Mrd. € auf 206,6 Mrd. €; im Anstieg sind 6,4 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Von der Bilanzsumme entfallen 116,7 (i. V. 105,5) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht wie im Vorjahr 56% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die wechselkursbereinigte Ausweitung der Bilanzsumme ist insbesondere auf das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft und die absatzbedingt gestiegenen Vorratsbestände zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten und ein gestiegenes Eigenkapital zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 41% auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt unverändert 35%.

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30.06.2015	31.12.2014	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.640	9.367	+3
Sachanlagen	23.540	23.182	+2
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	106.243	94.729	+12
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.933	2.294	+28
Vorräte	23.825	20.864	+14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.230	8.634	+7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.843	9.667	+2
Verzinsliche Wertpapiere	6.269	6.634	-6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.799	5.987	+14
Sonstige Vermögenswerte	8.244	8.277	-0
Summe Aktiva	206.566	189.635	+9
Passiva			
Eigenkapital	49.425	44.584	+11
Rückstellungen	26.279	28.393	-7
Finanzierungsverbindlichkeiten	94.428	86.689	+9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.147	10.178	+19
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	13.147	10.706	+23
Sonstige Schulden	11.140	9.085	+23
Summe Passiva	206.566	189.635	+9

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,6 Mrd. € beinhalten 7,5 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 71% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 20% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 23,5 (i. V. 23,2) Mrd. €. Im ersten Halbjahr 2015 wurden insgesamt 2,1 Mrd. € für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 1,5 Mrd. €. Der Anstieg der Sachanlagen ist zudem zu einem überwiegenden Teil auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 106,2 (i. V. 94,7) Mrd. €. Im Anstieg sind 4,4 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Der wechselkursbereinigte Anstieg spiegelt das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services insbesondere in den USA, in China und Südkorea sowie in Westeuropa wider. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 51% über dem Niveau des Vorjahres (50%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 2,9 (i. V. 2,3) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) und BAIC Motor Corporation Ltd. im Pkw-Bereich sowie Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. und Kamaz OAO für das Lkw-Geschäft. Der Anstieg resultiert aus der Kapitalerhöhung an BBAC sowie aus dem positiven anteiligen Ergebnis.

Die **Vorräte** stiegen von 20,9 Mrd. € auf 23,8 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 12% leicht über dem Vorjahr (11%). Der Anstieg war neben Effekten aus der Währungsumrechnung von 0,7 Mrd. € auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modelloffensive zurückzuführen. Dies führte im Wesentlichen im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars zu einem höheren Bestand an Neufahrzeugen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,6 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. 47% der Forderungen entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 32% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 6,6 Mrd. € auf 6,3 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,8 Mrd. € auf 6,8 Mrd. €. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte. Die Veränderung spiegelt die positive Entwicklung der börsennotierten Beteiligungen wider.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 8,2 (i. V. 8,3) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 44,6 Mrd. € auf 49,4 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis in Höhe von 4,4 Mrd. € zurückzuführen. Zudem wirkten die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung (1,8 Mrd. €) sowie aus der Bewertung der Beteiligungen an Renault und Nissan (0,6 Mrd. €). Des Weiteren ist der Anstieg auf die versicherungsmathematischen Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen (2,4 Mrd. €) zurückzuführen. Darin enthalten sind positive Effekte im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren von 0,4 Mrd. €. Gegenläufig wirkten die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 2,6 Mrd. € sowie die Effekte aus der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (1,4 Mrd. €). Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 48,5 (i. V. 43,7) Mrd. €. Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag mit 23,9% über dem Niveau des Vorjahres (22,1%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 45,3% (i. V. 40,8%).

Die **Rückstellungen** haben sich auf 26,3 (i. V. 28,4) Mrd. € reduziert; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 13% unter dem Niveau des Vorjahres (15%). Der Wechselkursbereinigte Rückgang beträgt 2,6 Mrd. €. Die Rückstellungen umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 10,5 (i. V. 12,8) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 28,2 (i. V. 30,1) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 18,9 (i. V. 18,6) Mrd. € enthalten. Der Anstieg der Abzinsungsfaktoren vor allem der inländischen Pläne von 1,9% zum 31. Dezember 2014 auf 2,5% zum 30. Juni 2015 führte zu einer Reduzierung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,6 (i. V. 1,6) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 5,2 (i. V. 5,0) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 3,6 (i. V. 3,9) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,5 (i. V. 5,1) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 94,4 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (86,7 Mrd. €). Neben Effekten aus der Währungsumrechnung von 2,7 Mrd. € ist der Anstieg im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 51% auf Anleihen, 27% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 11% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 7% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 12,1 (i. V. 10,2) Mrd. € erhöht. 61% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 26% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen mit 13,1 Mrd. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014 von 10,7 Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kautionen. Der Anstieg ist neben den Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,8 Mrd. € insbesondere auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** stiegen von 9,1 Mrd. € auf 11,1 Mrd. €. Sie beinhalten insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7,0 (i. V. 6,0) Mrd. € sowie Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im ersten Halbjahr 2,1 (i. V. 2,1) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 1,6 (i. V. 1,6) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag bei der Produktionsvorbereitung für die neuen Modelle, insbesondere der neuen E-Klasse und deren Derivate, den zusätzlichen Derivaten der C-Klasse sowie Investitionen für neue Getriebe und Motorvarianten. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niedergeschlagen.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr auf 3,1 (i. V. 2,7) Mrd. €; davon wurden 0,8 (i. V. 0,5) Mrd. € aktiviert. Mehr als zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurden im Segment Mercedes-Benz Cars erbracht. Schwerpunkte waren neue Fahrzeugmodelle, besonders kraftstoffeffiziente und umweltschonende Antriebe sowie neue Sicherheitstechnologien.

Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2015 waren bei Daimler weltweit 284.441 (Jahresende 2014: 279.972) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 171.603 (Jahresende 2014: 168.909) in Deutschland tätig; 24.271 (Jahresende 2014: 22.833) waren es in den USA, 11.854 (Jahresende 2014: 12.313) in Brasilien und 11.379 (Jahresende 2014: 11.400) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende Juni 2015 2.941 (Jahresende 2014: 2.664) Beschäftigte tätig. ↗ C.11

Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 1. April 2015 endete die Amtszeit von Dr. Paul Achleitner im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählte Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG, erneut als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat. Die Amtszeit begann mit Beendigung der Hauptversammlung 2015 und endet mit der Aktionärsversammlung im Jahr 2020.

Daimler Trucks bringt ersten autonom fahrenden Lkw auf öffentliche Straßen

Als erster Hersteller weltweit hat Daimler Trucks am 5. Mai 2015 die Straßenzulassung für einen autonom fahrenden schweren Lkw erhalten. Der US-Bundesstaat Nevada zertifizierte gleich zwei Freightliner Inspiration Trucks für den regulären Betrieb auf öffentlichen Straßen. Bereits im Juli vergangenen Jahres hatte Daimler Trucks mit dem Mercedes-Benz Future Truck 2025 auf einem abgesperrten Teilabschnitt der Autobahn A14 bei Magdeburg die weltweit erste autonome Lkw-Fahrt absolviert. Der Freightliner Inspiration Truck basiert auf dem US-Serienmodell Freightliner Cascadia Evolution, der um die Highway Pilot Technologie erweitert wurde. Diese umfasst ein Frontradar und eine Stereokamera sowie bewährte Assistenzsysteme wie den Abstands-Regeltempomat (Adaptive Cruise Control+) aus dem Mercedes-Benz Actros. Für die Zulassung auf öffentlichen Straßen in Nevada wurde die Technik weiterentwickelt. Mit dem Freightliner Inspiration Truck unterstreicht Daimler erneut seine Technologieführerschaft und zeigt, wie Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft von autonom fahrenden Lkw profitieren können.

C.11

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern

Daimler-Konzern	284.441
Mercedes-Benz Cars	130.878
Daimler Trucks	83.295
Mercedes-Benz Vans	16.981
Daimler Buses	16.549
Daimler Financial Services	9.610
Konzernübergreifende Funktionen & Services	27.128



Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 132 bis 145 dargestellt. Im Übrigen verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Zu Beginn des dritten Quartals 2015 haben sich die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft tendenziell weiter erhöht. Dies ist insbesondere auf größere politische Risiken im Zusammenhang mit der Griechenland-Krise, einer potenziellen Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen sowie den Spannungen im Mittleren und Nahen Osten begründet. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines unmittelbaren Austritts Griechenlands aus der Währungsunion mit den jüngsten Verhandlungsergebnissen tendenziell abgenommen hat, bleibt ein hohes Maß an Unsicherheit über die weitere Entwicklung bestehen. Vor allem die von der Griechenland-Krise ausgehenden Gefahren für die Finanzmärkte bergen ein erhebliches Risikopotenzial für die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone. Andererseits beschränken sich die Risiken eines Austritts von Griechenland aus der Eurozone für Daimler im Wesentlichen auf die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen und eine höhere Volatilität an den Finanzmärkten. Insbesondere jene Volkswirtschaften, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind, bleiben anfällig für Wechselkursvolatilitäten und Wachstumseintrübungen. In den USA könnte die absehbare geldpolitische Wende zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen insbesondere bei den Investitionen führen. Auch wenn sich zuletzt die Lage auf der Deflationsseite in der Europäischen Währungsunion etwas zu entspannen scheint, könnten hier bei einer erneuten Verschärfung die negativen Auswirkungen auf die Inlandsnachfrage bedeutend sein. Aufgrund der wachsenden globalen Bedeutung würde eine »harte Landung« der chinesischen Wirtschaft erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. Ein konjunkturelles Risiko für die chinesische Volkswirtschaft besteht auch in den Auswirkungen der Volatilität der chinesischen Aktienmärkte. Ferner gibt es im Zuge der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wachsende Bedenken, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht hat. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer kräftigeren Belebung der Konjunktur in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Mittleren und Nahen Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2014 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des dritten Quartals sind die Perspektiven für eine anhaltende Expansion der **Weltwirtschaft** weiterhin intakt. Die globalen Stimmungsbarometer deuten allerdings auch darauf hin, dass sich an dem derzeit eher moderaten Wachstumstempo kaum etwas ändern wird. Auch wenn es im weiteren Jahresverlauf vermutlich anhaltende Unterstützung seitens der meisten Notenbanken sowie von der Rohstoffseite geben wird, sind derzeit keine größeren Volkswirtschaften erkennbar, die deutlich oberhalb ihres Trendwachstums zulegen werden. Dies liegt weniger an den Industrieländern, die in diesem Jahr ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2% erreichen sollten. Das verhaltene Expansionstempo der Weltwirtschaft liegt vor allem an der schwachen Entwicklung der Schwellenländer, die in diesem Jahr vermutlich nochmals rund einen halben Prozentpunkt ihres Wachstums verlieren und damit erstmals seit der Finanzkrise 2008/2009 wieder unter 4% zulegen werden. Innerhalb der Industrieländer sollten vor allem von der US-amerikanischen Volkswirtschaft weiterhin wichtige Wachstumsimpulse kommen. Nach wie vor gehen die meisten Analysten davon aus, dass die amerikanische Notenbank in der zweiten Jahreshälfte erstmals wieder ihren Leitzins erhöhen wird. Aber angesichts des konjunkturell schwachen Jahresstarts in den USA sowie der fragilen Weltwirtschaft dürfte der Zeitpunkt der Zinserhöhung eher später als früher kommen. Die möglichen Auswirkungen auf die Inlandsnachfrage sollten daher auch begrenzt bleiben und insgesamt einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2 bis 2,5% ermöglichen. Die konjunkturellen Aussichten für den Europäischen Währungsraum bestätigen aus heutiger Sicht einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, der vor allem vom privaten Konsum getragen wird. Die mit der Griechenland-Krise verbundenen Unsicherheiten belasten gerade zum Anfang des dritten Quartals vor allem die Investitionstätigkeit und verhindern damit eine stärkere Beschleunigung. Insgesamt kann aber davon ausgegangen werden, dass die Eurozone beim BIP im Gesamtjahr voraussichtlich ein Plus von rund 1,5% erreichen kann. Die japanische Wirtschaft sollte zwar stärker wachsen als letztes Jahr, aber mit rund 1,0% bleibt auch hier die Konjunkturendynamik sehr verhalten. Von entscheidender Bedeutung für die Weltwirtschaft bleibt die weitere Entwicklung in China. Hier gehen wir davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Zuwachsrate weiter verringern wird. Wir nehmen dabei aber weiterhin an, dass den politischen Entscheidungsträgern durch rechtzeitiges Gegen- und Feinsteuern der Umbau der Wirtschaft ohne eine zu starke Abkühlung gelingen wird. Ausgesprochen schwierig wird die konjunkturelle Entwicklung in den südamerikanischen Volkswirtschaften bleiben. In Brasilien, Argentinien und Venezuela wird das Bruttoinlandsprodukt vermutlich sogar schrumpfen. Am unerfreulichsten dürfte 2015 die Entwicklung der russischen Wirtschaft sein, für die wir weiterhin eine markante Rezession erwarten. Insgesamt erwarten wir für die Weltwirtschaft einen verhaltenen Zuwachs in der Größenordnung von 2,7%.

Aufgrund der weiterhin eher moderaten weltwirtschaftlichen Dynamik und der ausgeprägten Marktschwäche in einigen großen Schwellenländern dürfte die **weltweite Pkw-Nachfrage** nach derzeitiger Einschätzung im laufenden Jahr lediglich um rund 2% ansteigen. Der weltgrößte Pkw-Markt China sollte im Gesamtjahr nochmals deutlich zulegen und damit den größten Beitrag zum weltweiten Zuwachs beisteuern. Auch der US-amerikanische Markt dürfte sich weiterhin solide entwickeln.

Obwohl sich die Verkaufszahlen zwischenzeitlich wieder auf dem Vorkrisenniveau und damit nahe der Marktsättigung bewegen, ist für 2015 nochmals von einem leichten Anstieg auf bis zu 17 Mio. Einheiten auszugehen. Damit werden voraussichtlich so viele Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft wie zuletzt im Jahr 2005. In Westeuropa ist mit einer anhaltenden Erholung der Nachfrage zu rechnen, die auf zunehmend breiterer Basis stattfindet. In Großbritannien sollte der Markt auf hohem Niveau nochmals deutlich zulegen. In Deutschland und Frankreich sind gemessen an den vergleichsweise niedrigen Vorjahresniveaus moderate Zuwächse zu erwarten. Der japanische Markt bewegte sich seit mehreren Jahren aufgrund verschiedener Sondereffekte auf einem künstlich überhöhten Niveau. Für das Jahr 2015 ist von einer entsprechenden Korrektur und einem Rückgang der Nachfrage auszugehen. In den großen Schwellenländern neben China bleibt das Bild im Jahr 2015 gemischt. In Indien ist mit einer Erholung der Pkw-Nachfrage zu rechnen. Im Gegensatz dazu ist in Russland aufgrund der tiefen Konjunkturkrise ein drastischer Rückgang der Pkw-Verkäufe zu erwarten. Nachdem sich die Abschwächung auch im Premium-Segment weiter verstärkt hat, muss auch hier mit einem deutlichen Rückgang der Verkaufszahlen gerechnet werden.

Auf dem weltweiten **Markt für mittelschwere und schwere Lkw** ist nach dem spürbaren Nachfragerückgang des vergangenen Jahres für 2015 nochmals mit einer rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Zudem wird die Situation in regionaler Hinsicht weiterhin unterschiedlich bleiben. Am vielversprechendsten sind die Marktaussichten in der NAFTA-Region und in Europa. In Nordamerika sprechen die wesentlichen Konjunkturindikatoren trotz leichter Abkühlung weiterhin für ein günstiges Lkw-Marktumfeld und lassen einen Nachfrageanstieg in der Größenordnung von 10 bis 15% erwarten. Dank der zunehmend robusteren wirtschaftlichen Erholung in Europa rechnen wir auch hier zwischenzeitlich mit einem Marktzuwachs von 10 bis 15%. Dagegen sind die Marktbedingungen in Brasilien weiterhin äußerst ungünstig. Von einem niedrigen Niveau kommend müssen wir inzwischen von einem weiteren starken Rückgang in der Größenordnung von 40% ausgehen. Der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw zeigt sich trotz verhaltener Konjunkturentwicklung relativ robust, sodass wir für das Jahr 2015 weiterhin mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres rechnen. In Indonesien ist hingegen nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr davon auszugehen, dass die Nachfrage das Vorjahresniveau um rund 20% verfehlen wird. In Russland wird die tiefe Rezession den Markt weiterhin belasten, sodass die Nachfrage erneut stark zurückgehen dürfte. In Indien ist hingegen dank leicht verbesserter volkswirtschaftlicher Perspektiven mit einer spürbaren Markterholung zu rechnen. Die Lkw-Nachfrage in China steht aktuell unter anderem wegen der Einführung der Emissionsnorm CN4 (analog Euro IV) unter Druck. Wir erwarten daher, dass der Markt das Vorjahresniveau deutlich verfehlen wird.

Für das Jahr 2015 rechnen wir nun in Europa sowohl für mittelgroße und große **Transporter** als auch bei den kleinen Transportern mit einem deutlichen Nachfrageanstieg. Auch für die USA erwarten wir ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter, und in China erwarten wir in dem von uns adressierten Markt eine Nachfrage auf Vorjahresniveau. Für Lateinamerika gehen wir von einem deutlichen Marktrückgang bei den großen Transportern aus.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Europa ein Marktvolumen, das leicht über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau liegt. In Brasilien dürfte sich die Busnachfrage im Jahr 2015 um mindestens 25% verringern.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2015 deutlich gesteigert werden kann.

Nach dem absatzstärksten Halbjahr für **Mercedes-Benz Cars** wollen wir unsere Verkaufszahlen auch im Gesamtjahr 2015 deutlich steigern. Dazu wird unter anderem das jüngste Mitglied der Kompaktwagenfamilie, die neue Generation der A-Klasse, beitragen: Sie ist ab Juli bestellbar und kommt ab September in den Handel. Ein weiteres Highlight im dritten Quartal wird die Weltpremiere des neuen C-Klasse Coupé im August sein. Im Rahmen der SUV-Offensive werden nach dem GLE-Coupé im September zwei weitere Fahrzeuge in den Markt eingeführt: die neue Generation des GLE und der GLC. Zu einer deutlichen Absatzsteigerung werden auch die beiden smart Modelle beitragen, die ab diesem Jahr in allen Kernmärkten verfügbar und mit twinamic Doppelkupplungsgetriebe bestellbar sind.

Daimler Trucks rechnet für das Jahr 2015 insgesamt mit einer deutlichen Absatzsteigerung. In Westeuropa erwarten wir eine weiter steigende Investitionstätigkeit und eine damit verbundene Zunahme bei der Ersatzbeschaffung von Lkw. Daher gehen wir von einer deutlich positiven Absatzentwicklung in dieser Region aus. Aufgrund der Euro-VI-Einführung im Jahr 2016 rechnen wir in der Türkei für das Jahr 2015 mit merklichen Vorzieheffekten. Die gesamtwirtschaftliche Lage und die ungünstigen Finanzierungsbedingungen in Brasilien beeinträchtigen hingegen nach wie vor die Investitionstätigkeit, sodass wir auch für die kommenden Monate deutlich rückläufige Verkaufszahlen erwarten. Dagegen sollte der Absatz in der NAFTA-Region, einhergehend mit einer positiven Gesamtmarktentwicklung, deutlich über dem Vorjahr liegen. Unsere erfolgreichen Produkte sollten auch weiterhin unsere Marktführerschaft in dieser Region sichern. In Asien erwarten wir insgesamt Verkaufszahlen, die in etwa auf Vorjahresniveau liegen. In Japan rechnen wir mit einer leichten Absatzsteigerung. In Indien gehen wir aufgrund der stetig wachsenden BharatBenz Modellpalette und des weiteren Ausbaus unseres Händlernetzes von einer deutlichen Steigerung unseres Absatzes aus. Darüber hinaus sollte das erweiterte Angebot an FUSO Fahrzeugen aus Chennai für zusätzliches Absatzwachstum außerhalb Indiens sorgen. In Indonesien spiegelt sich die schwache Gesamtmarktnachfrage auch in unseren Verkäufen wider; wir erwarten dort daher weiterhin deutlich rückläufige Absatzzahlen.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2015 einen deutlichen Absatzzuwachs. In unserem Kernmarkt Europa rechnen wir bei den mittelgroßen und großen Fahrzeugen mit einem deutlichen Absatzzuwachs. Hierzu werden vor allem der neue gewerbliche Transporter Vito und unsere privat genutzte Großraumlimousine V-Klasse beitragen. Diese sind nach der Markteinführung im Jahr 2014 nun voll verfügbar. Auch für die NAFTA-Region erwarten wir einen deutlichen Absatzzuwachs. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« werden wir den Vito in diesem Jahr in Nord- und Lateinamerika einführen. Dies wird dort für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, den wir künftig auch in Nordamerika produzieren werden, streben wir in diesen Märkten ebenfalls weiteres Wachstum an.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t behaupten zu können. Für das Jahr 2015 rechnen wir insgesamt mit einem deutlichen marktbedingten Absatzrückgang. Dabei gehen wir von einem signifikanten Rückgang in Lateinamerika aus, während wir eine stabile Absatzentwicklung in Europa erwarten.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2015 einen deutlichen Anstieg sowohl beim Neugeschäft als auch beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder, die zielgruppengerechte Ansprache jüngerer Kunden, die Ausweitung des Geschäfts insbesondere in Asien sowie die Weiterentwicklung unserer Online-Vertriebskanäle. Außerdem werden wir unser Angebot an Mobilitätsdienstleistungen weiter ausbauen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2015 deutlich zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Nordamerika die höchsten Zuwächse.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der Planungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **EBIT aus dem laufenden Geschäft** im Jahr 2015 deutlich zu steigern.

Für die einzelnen Geschäftsfelder erwarten wir im Jahr 2015 die folgenden EBIT-Werte aus dem laufenden Geschäft:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: deutlich unter Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: deutlich über Vorjahresniveau.

Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich im Jahr 2015 auch positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Obwohl wir unsere Produkt- und Wachstumsoffensive mit höheren Ausgaben für Sachinvestitionen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen fortsetzen werden, gehen wir nun davon aus, dass der Free Cash Flow des Industriegeschäfts in der Größenordnung des Vorjahres und damit deutlich über der Dividendenzahlung im Jahr 2015 liegen wird.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 4,8 Mrd. €) im Jahr 2015 nochmals leicht erhöhen. Über die Sachinvestitionen hinausgehend bauen wir unsere Position in den Schwellenländern durch zielgerichtete Finanzinvestitionen in Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen aus.

Bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umfänge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 5,7 Mrd. €. Wesentliche Einzelprojekte sind die Nachfolgemodelle der E-Klasse und die Geländewagen GL und GLE. Außerdem investieren wir in allen automobilen Geschäftsfeldern in neue emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme, in innovative Sicherheitstechnologien sowie in das autonome Fahren und die digitale Vernetzung.

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass die weltweite **Zahl der Beschäftigten** im Vergleich zum Jahresende 2014 leicht ansteigen wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise sowie zunehmende Unwägbarkeiten in der Eurozone, eine Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars.

Absatzrekord im zweiten Quartal mit 500.700 (i. V. 418.700) Fahrzeugen

Weltpremiere des neuen GLC

Fit for Leadership Next Stage erfolgreich gestartet

EBIT mit 2.227 (i. V. 1.409) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.01	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
EBIT	2.227	1.409	+58
Umsatz	21.136	17.771	+19
Absatz	500.694	418.685	+20
Produktion	503.950	406.639	+24
Beschäftigte	130.878	129.106 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014.

D.02	Q2		
Absatz	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Gesamt	500.694	418.685	+20
Westeuropa	200.939	171.900	+17
Deutschland	78.689	73.221	+7
USA	90.383	81.914	+10
China	91.152	68.061	+34
Übrige Märkte	118.220	96.810	+22

Bisher absatzstärkstes Quartal

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im zweiten Quartal 2015 um 20% auf 500.700 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal. Der Umsatz nahm um 19% auf 21,1 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.227 (i. V. 1.409) Mio. €.

In Westeuropa (ohne Deutschland) setzte Mercedes-Benz Cars seinen Erfolgskurs mit 122.300 verkauften Einheiten und einem Absatzplus von 24% fort. Wesentliche Absatzimpulse kamen aus Großbritannien (+28%) und Italien (+37%). Auf dem wettbewerbsintensiven deutschen Markt behaupteten sich Mercedes-Benz und smart mit 78.700 abgesetzten Fahrzeugen (+7%). In den USA erreichte Mercedes-Benz Cars im zweiten Quartal einen neuen Absatzhöchstwert von 90.400 verkauften Einheiten (+10%). In China konnte der Absatz um 34% auf 91.200 Fahrzeuge gesteigert werden. Noch höher lagen die Wachstumsraten in Japan (+54%) und Südkorea (+71%).

Kompaktwagen und C-Klasse als Wachstumstreiber

Im zweiten Quartal verkaufte Mercedes-Benz 110.300 Fahrzeuge der A-/B-Klasse und damit 13% mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Von der C-Klasse konnten 112.700 Einheiten (+66%) abgesetzt werden. Bei der E-Klasse erreichte unser Absatz im Jahr vor dem Modellwechsel 80.400 (i. V. 88.600) Einheiten. Bei der S-Klasse erzielten wir mit 28.200 Limousinen und Coupés einen neuen Verkaufsrekord (+5%). Zwischen April und Juni stieg der weltweite Absatz der GL-Klasse (inkl. GLA, GLK/GLC, ML/GLE, GL/GLS und G-Klasse) um 20% auf einen neuen Bestwert von 127.500 Einheiten.

Der Erfolgskurs des neuen smart fortwo und smart forfour setzte sich auch im zweiten Quartal fort. Insgesamt wurden 33.900 Einheiten abgesetzt; das sind 46% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Weltpremiere im SUV-Segment

Im Juni feierte der GLC seine Weltpremiere. Optisch folgt die Karosserie der Designsprache, die im Frühjahr mit dem Showcar Concept GLC Coupé vorgestellt wurde und als Maßstab für zukünftige SUVs gilt.

Ausbau des globalen Produktionsnetzwerks

Unsere Montage- und Komponentenwerke sind weiter hoch ausgelastet. Mit den Anläufen des neuen GLC im Mercedes-Benz Werk Bremen sowie der modellgepflegten Modelle des GLE in Tuscaloosa und der A-Klasse in Rastatt haben wir unser Fertigungsportfolio erneuert. Darüber hinaus bauen wir im Rahmen unserer Wachstumsstrategie die Produktion innerhalb unseres globalen Fertigungsnetzwerks kontinuierlich aus. Ein Beispiel dafür ist der Produktionsstart des SUV GLA im Montagewerk in Pune (Indien).

Fit for Leadership Next Stage erfolgreich gestartet

Die Phase Zwei des Programms ist erfolgreich angelaufen. Die Zielsetzungen dabei sind die Optimierung des Geschäftssystems von Mercedes-Benz Cars sowie die Schaffung der Strukturen für das im Rahmen von Mercedes-Benz 2020 angestrebte Wachstum.

D.03	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
EBIT	4.068	2.592	+57
Umsatz	40.645	34.775	+17
Absatz	960.402	808.161	+19
Produktion	998.920	814.097	+23
Beschäftigte	130.878	129.106 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014.

D.04	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Gesamt	960.402	808.161	+19
Westeuropa	377.284	324.229	+16
Deutschland	144.083	132.327	+9
USA	178.097	158.765	+12
China	178.578	138.404	+29
Übrige Märkte	226.443	186.763	+21

Daimler Trucks.

Absatz mit 125.100 (i. V. 126.100) Einheiten in etwa auf Vorjahresniveau
Daimler Trucks bringt ersten autonom fahrenden Lkw auf öffentliche Straßen
Ausbau der Connectivity-Aktivitäten: Strategische Investition in Zonar Systems
EBIT erreicht mit 682 (i. V. 455) Mio. € einen neuen Bestwert

D.05		Q2	
€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
EBIT	682	455	+50
Umsatz	9.441	7.966	+19
Absatz	125.113	126.066	-1
Produktion	126.972	127.651	-1
Beschäftigte	83.295	82.743 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014.

D.06		Q2	
Absatz	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Gesamt	125.113	126.066	-1
Westeuropa	15.234	13.241	+15
NAFTA	49.388	41.142	+20
Lateinamerika (ohne Mexiko)	8.549	11.931	-28
Asien	35.416	42.838	-17
Übrige Märkte	16.526	16.914	-2
BFDA (Auman Trucks)	18.929	31.242	-39
Gesamt (einschließlich BFDA)	144.042	157.308	-8

Bestes Quartals-EBIT für Daimler Trucks

Der Absatz von Daimler Trucks lag mit 125.100 Einheiten im zweiten Quartal in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz stieg auf 9,4 Mrd. € (+19%). Das EBIT erreichte mit 682 (i. V. 455) Mio. € einen neuen Bestwert.

NAFTA und Westeuropa auf Wachstumskurs

Die Absatzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien konnten hauptsächlich durch gestiegene Verkäufe in der NAFTA-Region und Westeuropa kompensiert werden. In der NAFTA-Region erzielte Daimler Trucks einen Absatzrekord von 49.400 Fahrzeugen. Das Absatzplus von 20% im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde nicht nur durch die starke Marktentwicklung getragen. Vielmehr konnten wir die Marktführerschaft in den Gewichtsklassen 6-8 weiter auf 37,3% (i. V. 36,0%) ausbauen.

Der Absatz in Westeuropa lag mit 15.200 Einheiten deutlich über dem Vorjahresniveau (+15%). Trotz rückläufiger Marktanteile von 20,0% (i. V. 26,2%) in Westeuropa und 31,1% (i. V. 43,1%) in Deutschland konnten die Mercedes-Benz Lkw in einem preisaggressiven Marktumfeld die Marktführerschaft behaupten. In der Türkei lagen die Verkäufe mit 6.600 (i. V. 6.500) Einheiten in etwa auf Vorjahresniveau.

Durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Lateinamerika verringerte sich der regionale Absatz deutlich auf 8.500 (i. V. 11.900) Einheiten. Im Hauptmarkt Brasilien sanken die Verkaufszahlen um 52% auf 4.400 Lkw. Dennoch konnten wir im mittleren und schweren Segment einen Marktanteil von 26,2% (i. V. 25,7%) erreichen.

D.07		Q1-2	
€-Werte in Millionen	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
EBIT	1.154	796	+45
Umsatz	17.855	15.087	+18
Absatz	237.537	234.595	+1
Produktion	249.208	249.745	-0
Beschäftigte	83.295	82.743 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014.

In Asien lag unser Absatz mit 35.400 (i. V. 42.800) Fahrzeugen deutlich unter dem Vergleichsquartal. Dies war nahezu ausschließlich die Folge des marktbedingten Absatzrückgangs um 51% auf 9.500 Lkw in Indonesien. In Japan und in Indien konnte Daimler Trucks den Absatz auf 10.400 (+16%) beziehungsweise 3.000 Einheiten (+14%) steigern. Der Marktanteil der BharatBenz Fahrzeuge verbesserte sich in Indien im mittleren und schweren Lkw-Segment auf 7,9% (i. V. 6,0%). Das Produktportfolio von BharatBenz wird mit dem neuen Schwer-Lkw BharatBenz 3143, konzipiert für den Einsatz im Bergbau und auf Baustellen, nochmals erweitert.

Autonom fahrender Truck erhält Straßenzulassung in den USA

Als erster Hersteller weltweit hat Daimler Trucks mit dem Freightliner Inspiration Truck in Nevada die Straßenzulassung für einen autonom fahrenden schweren Lkw erhalten. Der Truck ist ausgestattet mit dem intelligenten Highway Pilot System für autonomes Fahren.

Investition in amerikanischen Telematikanbieter

Daimler Trucks hat sich an Zonar Systems Inc., einem führenden nordamerikanischen Anbieter von Logistik-, Telematik- und Konnektivitätslösungen, beteiligt und setzt damit seine Strategie auf dem Gebiet der digitalen Vernetzung konsequent um.

Mercedes-Benz Trucks erreichen Top-Platzierungen

Bei der vom EuroTransportMedia-Fachverlag durchgeführten Leserwahl der besten Nutzfahrzeuge erklärten die Leser die Mercedes-Benz Produkte Atego, Antos, Actros und Arocs in den jeweiligen Kategorien zu den Siegern. Auch der diesjährige Green Truck Award wurde vom Mercedes-Benz Actros gewonnen, der im Wettbewerbsvergleich mit dem geringsten Kraftstoffverbrauch punktete.

D.08		Q1-2	
Absatz	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Gesamt	237.537	234.595	+1
Westeuropa	26.687	24.873	+7
NAFTA	90.232	75.700	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	15.785	22.082	-29
Asien	72.693	83.478	-13
Übrige Märkte	32.140	28.462	+13
BFDA (Auman Trucks)	34.831	57.885	-40
Gesamt (einschließlich BFDA)	272.368	292.480	-7

Mercedes-Benz Vans.

Absatzbestwert im zweiten Quartal mit 81.600 (i. V. 76.000) Einheiten

Mercedes-Benz Vans weiterhin auf Wachstumskurs

Der neue Vito als zweites Weltfahrzeug der Transportersparte

EBIT von 234 (i. V. 242) Mio. €

D.09	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
EBIT	234	242	-3
Umsatz	2.829	2.494	+13
Absatz	81.611	76.009	+7
Produktion	86.507	81.487	+6
Beschäftigte	16.981	15.782 ¹	+8

¹ Stand 31.12.2014.

D.10	Q2		
Absatz	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Gesamt	81.611	76.009	+7
Westeuropa	54.254	49.579	+9
Deutschland	22.550	21.526	+5
Osteuropa	7.847	6.412	+22
NAFTA	10.337	8.662	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.778	4.030	-6
China	1.909	3.877	-51
Übrige Märkte	3.486	3.449	+1

Neue Bestwerte bei Absatz und Umsatz

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz um 7% auf einen neuen Bestwert von 81.600 Einheiten in einem zweiten Quartal. Der Umsatz nahm um 13% auf 2,8 Mrd. € zu. Das EBIT erreichte 234 (i. V. 242) Mio. €.

Mercedes-Benz Vans weiterhin auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion Westeuropa erzielte Mercedes-Benz Vans ein deutliches Absatzplus von 9% auf 54.300 Einheiten. Besonders nachgefragt waren unsere attraktiven Fahrzeuge in den großen Märkten Westeuropas; starke Zuwächse verzeichneten wir in Frankreich (+9%), Spanien (+19%) und Italien (+31%). Aber auch im Heimatmarkt Deutschland legte der Absatz weiter zu und erreichte 22.600 Einheiten (+5%). Vor allem wegen der hohen Nachfrage in der Türkei stieg der Absatz in Osteuropa um 22% auf 7.800 Einheiten. Weiterhin erfreulich war die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region: Mercedes-Benz Vans verkaufte in Kanada mit einem Plus von 46% deutlich mehr Sprinter als im Vorjahr. In den USA stieg der Absatz um 12% auf 8.000 Einheiten. Das Marktumfeld in Lateinamerika blieb weiterhin schwierig; der Absatz lag um 6% unter dem Vorjahreswert. Dabei konnte eine Verdopplung des Absatzvolumens in Argentinien den starken Rückgang in Brasilien nicht kompensieren. In China blieb unser Absatz mit 1.900 (i. V. 3.900) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Zum Markterfolg trugen insbesondere unsere neuen Fahrzeuge im Mid-Size-Vans-Segment bei, deren Absatz im zweiten Quartal 2015 insgesamt um 24% auf 27.700 Einheiten wuchs. Dabei kam die Großraumlimousine V-Klasse erneut sehr gut bei den

Kunden an: Im zweiten Quartal wurden 8.200 (i. V. 6.300) Einheiten abgesetzt. Auch die gestiegene Nachfrage nach unserem Stadtlieferwagen wirkte sich positiv aus. Mercedes-Benz Vans setzte 5.400 Einheiten des Mercedes-Benz Citan ab – ein Plus von 7% gegenüber dem Vorjahr. Auf den Sprinter entfielen 48.600 (i. V. 48.700) Einheiten.

Der neue Vito:

das zweite Weltfahrzeug von Mercedes-Benz Vans

Nach dem Mercedes-Benz Sprinter machen wir den neuen Vito zu unserem zweiten Welttransporter. Im März stellte Mercedes-Benz Vans den mittelgroßen Transporter unter dem Namen Metris für den nordamerikanischen Markt vor. Im Juni folgte nach der Premiere des neuen Vito auf der »Buenos Aires International Motor Show« der erfolgreiche Produktionsstart im Mercedes-Benz Werk Centro Industrial Juan Manuel Fangio nahe Buenos Aires. Mit dem Vito kann damit ein weiteres Modell von Mercedes-Benz Vans die Absatzpotenziale in Nord- und Lateinamerika erschließen.

Sondermodell »Edition Sprinter«

Der Sprinter feiert in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag. Grund genug, dass Mercedes-Benz Vans zu seinem Jubiläum den »Edition Sprinter« auflegt, ein limitiertes Sondermodell. Die »Edition Sprinter« wird für die Varianten Kastenwagen und Kombi angeboten; die Fertigung des Sondermodells begann im Juni im Mercedes-Benz Werk Düsseldorf. Verkauft wird der Jubiläums-Sprinter in 19 europäischen Ländern von Schweden bis Spanien. Dabei sind alle Motorisierungen verfügbar.

D.11	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
EBIT	449	365	+23
Umsatz	5.244	4.706	+11
Absatz	145.416	137.128	+6
Produktion	161.229	155.426	+4
Beschäftigte	16.981	15.782 ¹	+8

¹ Stand 31.12.2014.

D.12	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Gesamt	145.416	137.128	+6
Westeuropa	95.974	88.636	+8
Deutschland	40.551	37.183	+9
Osteuropa	14.829	12.406	+20
NAFTA	17.877	14.982	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.436	7.677	-3
China	2.801	6.572	-57
Übrige Märkte	6.499	6.855	-5

Daimler Buses.

Absatz mit 7.300 Bussen und Fahrgestellen unter Vorjahr
Anhaltend gute Nachfrage nach Komplettbussen in Europa
Neues Buswerk im Wachstumsmarkt Indien
EBIT mit 57 (i. V. 50) Mio. € über Vorjahr

D.13		Q2	
€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
EBIT	57	50	+14
Umsatz	1.037	1.048	-1
Absatz	7.341	8.097	-9
Produktion	7.972	8.855	-10
Beschäftigte	16.549	16.631 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2014.

D.14		Q2	
Absatz	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
Gesamt	7.341	8.097	-9
Westeuropa	1.769	1.706	+4
Deutschland	691	728	-5
Mexiko	945	998	-5
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.307	4.290	-23
Asien	242	311	-22
Übrige Märkte	1.078	792	+36

EBIT über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses lag im zweiten Quartal 2015 mit 7.300 Bussen und Fahrgestellen unter dem Vorjahreswert von 8.100 Einheiten. Dabei konnten die Zuwächse in Westeuropa und in der Türkei aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen den Absatzrückgang bei den Fahrgestellen in Lateinamerika teilweise kompensieren. Der Umsatz lag mit 1,0 Mrd. € auf Vorjahresniveau. Das EBIT verbesserte sich auf 57 (i. V. 50) Mio. €.

Absatzrückgang in Lateinamerika

Bei Daimler Buses setzte sich im zweiten Quartal 2015 der Absatzzuwachs im Komplettbusgeschäft aufgrund der erfreulichen Nachfrageentwicklung in Westeuropa und in der Türkei fort. In Westeuropa wurden 1.800 (i. V. 1.700) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. Im Heimatmarkt Deutschland blieb der Absatz bei gleichzeitig uneingeschränkter Marktführerschaft mit 700 Einheiten unter dem sehr hohen Vorjahresniveau. In der Türkei setzten wir 400 (i. V. 200) Einheiten ab.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz in der Berichtsperiode mit 3.300 (i. V. 4.300) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich insbesondere die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, sehr negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus. In Mexiko haben wir 900 (i. V. 1.000) Einheiten abgesetzt.

Neues Buswerk im Wachstumsmarkt Indien

Am Produktionsstandort Chennai wurde im zweiten Quartal 2015 ein neues Buswerk eröffnet. Unter der Marke BharatBenz stehen ab Herbst Frontmotorbusse für die Bedürfnisse des indischen Volumenmarktes mit Aufbauten des britischen Busherstellers Wrightbus zur Verfügung. Für das Premiumsegment werden künftig Heckmotorbusse unter der Marke Mercedes-Benz produziert. Damit kann Daimler Buses vom enormen Wachstumspotenzial im indischen Markt profitieren.

Fahrgestell-Montage in Kolumbien aufgenommen

In Lateinamerika haben wir in Funza bei Bogotá ein neues Werk für die Montage von Busfahrgestellen eröffnet. Daimler Buses rüstet sich so für die wachsende Nachfrage nach Bussen sowie effizienten Mobilitätslösungen in dieser Region.

Neuer Gasmotor und Roadmap für alternative Antriebe präsentiert

Auf dem UITP-Kongress in Mailand präsentierten wir unter anderem den neuen Euro-VI-Gasmotor M 936 G für den Mercedes-Benz Citaro, mit dem sich der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen deutlich reduzieren lassen. Darüber hinaus wurde die Daimler Buses Roadmap für alternative Antriebe vorgestellt, die einen batterieelektrischen Antrieb (Citaro E-CELL) und einen Brennstoffzellenantrieb (Citaro F-CELL) vorsieht. Beide Konzepte werden auf einer modular aufgebauten Elektro-Plattform basieren.

D.15		Q1-2	
€-Werte in Millionen	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
EBIT	91	103	-12
Umsatz	1.914	1.907	+0
Absatz	13.018	14.772	-12
Produktion	15.730	16.591	-5
Beschäftigte	16.549	16.631 ¹	-0

¹ Stand 31.12.2014.

D.16		Q1-2	
Absatz	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
Gesamt	13.018	14.772	-12
Westeuropa	3.018	2.792	+8
Deutschland	1.012	1.261	-20
Mexiko	1.522	1.723	-12
Lateinamerika (ohne Mexiko)	6.239	8.282	-25
Asien	380	397	-4
Übrige Märkte	1.859	1.578	+18

Daimler Financial Services.

Neugeschäft wächst um 28%

Vertragsvolumen steigt auf 110,6 Mrd. €

Kooperation zwischen car2go und Flinkster gestartet

EBIT von 445 (i. V. 336) Mio. €

D.17

Q2

€-Werte in Millionen	Q2 2015	Q2 2014	Veränd. in %
EBIT	445	336	+32
Umsatz	4.769	3.828	+25
Neugeschäft	14.765	11.515	+28
Vertragsvolumen	110.593	98.967 ¹	+12
Beschäftigte	9.610	8.878 ¹	+8

¹ Stand 31.12.2014.

Weltweit 28% mehr Neugeschäft

Daimler Financial Services konnte sein Neugeschäft weiter steigern: Im zweiten Quartal wurden weltweit rund 382.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 14,8 Mrd. € abgeschlossen – 28% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni den Wert von 110,6 Mrd. € und lag damit 12% über dem Wert vom Jahresende 2014. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 7%. Das EBIT betrug 445 (i. V. 336) Mio. €.

Region Europa mit weiterem Wachstum

Europaweit wurden im zweiten Quartal etwa 197.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen, 9% mehr als im Vorjahresquartal. Das Neugeschäft stieg um 10% auf 6,2 Mrd. €. Besonders gefragt waren unsere Finanzdienstleistungen in Spanien (+33%). Das Einlagevolumen der Mercedes-Benz Bank im Direktbankgeschäft betrug 10,5 Mrd. € und blieb damit bezogen auf das Jahresende 2014 nahezu stabil (-2%). Das Vertragsvolumen in Europa stieg gegenüber dem Jahresende 2014 um 7% auf 43,3 Mrd. €.

Kräftiger Zuwachs in den USA

In Nord- und Südamerika erzielte Daimler Financial Services im Neugeschäft ein Plus von 38%; insgesamt erreichte der Wert aller neu abgeschlossenen Verträge 5,8 Mrd. €. In den USA wuchs das Neugeschäft um 46%. Das gesamte Vertragsvolumen der Region Nord- und Südamerika lag mit 48,6 Mrd. € um 13% über dem Wert vom Jahresende 2014.

Neugeschäft in Afrika & Asien-Pazifik stark im Plus

Ausgesprochen kräftig wuchs das Neugeschäft in der Region Afrika & Asien-Pazifik – es stieg im zweiten Quartal um 63% auf 2,8 Mrd. €. In Indien und China konnte der Wert der neu abge-

schlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 119% beziehungsweise 112% gesteigert werden. Das Vertragsvolumen der Region Afrika & Asien-Pazifik belief sich Ende Juni auf 18,6 Mrd. €, gegenüber dem Jahresende 2014 entspricht das einem Plus von 21%.

Versicherungsgeschäft legt erneut zu

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services im zweiten Quartal 24% mehr fahrzeuggebundene Policen als im Vorjahreszeitraum. Weltweit wurden in diesem Zeitraum rund 421.000 Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen. Ausgesprochen erfolgreich entwickelte sich das Versicherungsgeschäft in China. Dort wurden zwischen April und Juni rund 70.000 Policen vermittelt – 68% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Kooperation zwischen Flinkster und car2go gestartet

Die Aktivitäten auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen wurden auch im zweiten Quartal 2015 ausgeweitet. Das Carsharing-Angebot car2go baute seine Präsenz auf dem italienischen Markt mit dem Start in Turin weiter aus. Mit 13.500 smart fortwo – 10% davon batterieelektrisch angetrieben – und über einer Million Kunden ist car2go das weltweit größte Carsharing-Unternehmen. Zwischen der moovel GmbH und der Deutsche Bahn-Tochter DB Rent wurde im Juni die bereits im letzten Jahr vereinbarte Kooperation gestartet: moovel Kunden haben damit nicht nur Zugriff auf car2go, sondern auch auf die Fahrzeuge von Flinkster, dem Carsharing-Angebot der Deutschen Bahn. Umgekehrt können Flinkster-Kunden auch die car2go Fahrzeuge anmieten. Damit entsteht Deutschlands größtes Netzwerk innovativer Mobilitätsdienstleistungen mit insgesamt über 7.000 Carsharing-Fahrzeugen.

D.18

Q1-2

Werte in Millionen €	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Veränd. in %
EBIT	854	733	+17
Umsatz	9.318	7.637	+22
Neugeschäft	27.992	21.353	+31
Vertragsvolumen	110.593	98.967 ¹	+12
Beschäftigte	9.610	8.878 ¹	+8

¹ Stand 31.12.2014.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q2.

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q2 2015	Q2 2014	Q2 2015	Q2 2014	Q2 2015	Q2 2014
in Millionen €						
Umsatzerlöse	37.527	31.544	32.758	27.716	4.769	3.828
Umsatzkosten	-29.176	-24.704	-25.147	-21.473	-4.029	-3.231
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.351	6.840	7.611	6.243	740	597
Vertriebskosten	-3.145	-2.812	-3.005	-2.701	-140	-111
Allgemeine Verwaltungskosten	-865	-806	-693	-654	-172	-152
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.189	-1.073	-1.189	-1.073	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	429	377	404	359	25	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118	-153	-111	-146	-7	-7
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	92	828	93	838	-1	-10
Übriges Finanzergebnis	160	-108	160	-109	-	1
Zinserträge	36	30	36	30	-	-
Zinsaufwendungen	-126	-188	-124	-187	-2	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	3.625	2.935	3.182	2.600	443	335
Ertragsteuern	-1.253	-739	-1.104	-624	-149	-115
Konzernergebnis	2.372	2.196	2.078	1.976	294	220
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	103	92				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.269	2.104				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,12	1,97				
Verwässert	2,12	1,97				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-2.

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
in Millionen €						
Umsatzerlöse	71.763	61.001	62.445	53.364	9.318	7.637
Umsatzkosten	-55.882	-47.749	-47.999	-41.334	-7.883	-6.415
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.881	13.252	14.446	12.030	1.435	1.222
Vertriebskosten	-6.065	-5.487	-5.796	-5.268	-269	-219
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.774	-1.558	-1.429	-1.285	-345	-273
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.315	-2.149	-2.315	-2.149	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	884	682	837	654	47	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234	-239	-222	-227	-12	-12
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	240	850	242	863	-2	-13
Übriges Finanzergebnis	2	-473	2	-473	-	-
Zinserträge	87	64	87	64	-	-
Zinsaufwendungen	-280	-357	-277	-354	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	6.426	4.585	5.575	3.855	851	730
Ertragsteuern	-2.004	-1.303	-1.721	-1.054	-283	-249
Konzernergebnis	4.422	3.282	3.854	2.801	568	481
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	190	151				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	4.232	3.131				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	3,96	2,93				
Verwässert	3,96	2,93				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q2.

E.03

in Millionen €	Daimler-Konzern	
	Q2 2015	Q2 2014
Konzernergebnis	2.372	2.196
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-976	326
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	65	107
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.260	-504
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-4	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	345	-72
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.923	-360
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.923	-360
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	3.268	-432
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-28	8
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	3.296	-440
Gesamtergebnis	5.640	1.764
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	75	100
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	5.565	1.664

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-2.

E.04

	Daimler-Konzern	
	Q1-2 2015	Q1-2 2014
in Millionen €		
Konzernergebnis	4.422	3.282
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.765	253
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	594	270
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-1.416	-650
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-1	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	942	-128
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.354	-1.220
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.354	-1.220
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	3.296	-1.348
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	80	7
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	3.216	-1.355
Gesamtergebnis	7.718	1.934
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	270	158
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	7.448	1.776

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz (ungeprüft).

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	30. Juni 2015	31. Dez. 2014	30. Juni 2015	31. Dez. 2014	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	9.640	9.367	9.478	9.202	162	165
Sachanlagen	23.540	23.182	23.483	23.125	57	57
Vermietete Gegenstände	36.709	33.050	15.368	14.374	21.341	18.676
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.933	2.294	2.905	2.264	28	30
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	39.689	34.910	-46	-49	39.735	34.959
Verzinsliche Wertpapiere	1.215	1.374	6	6	1.209	1.368
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.637	3.634	-528	-1.140	5.165	4.774
Aktive latente Steuern	3.811	4.124	3.253	3.610	558	514
Übrige Vermögenswerte	528	555	-2.232	-2.178	2.760	2.733
Langfristige Vermögenswerte	122.702	112.490	51.687	49.214	71.015	63.276
Vorräte	23.825	20.864	23.154	20.004	671	860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.230	8.634	8.406	7.824	824	810
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	29.845	26.769	-19	-25	29.864	26.794
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.843	9.667	8.822	8.341	1.021	1.326
Verzinsliche Wertpapiere	5.054	5.260	5.009	5.150	45	110
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.162	2.353	-7.956	-7.099	10.118	9.452
Übrige Vermögenswerte	3.905	3.598	803	772	3.102	2.826
Kurzfristige Vermögenswerte	83.864	77.145	38.219	34.967	45.645	42.178
Summe Aktiva	206.566	189.635	89.906	84.181	116.660	105.454
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.898	11.906				
Gewinnrücklagen	32.452	28.487				
Übrige Rücklagen	1.064	202				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	48.484	43.665				
Nicht beherrschende Anteile	941	919				
Eigenkapital	49.425	44.584	40.694	36.967	8.731	7.617
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.487	12.806	10.337	12.630	150	176
Rückstellungen für Ertragsteuern	836	851	836	850	-	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.001	6.712	6.868	6.590	133	122
Finanzierungsverbindlichkeiten	57.329	50.399	14.676	10.325	42.653	40.074
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.894	2.644	2.373	2.231	521	413
Passive latente Steuern	1.849	1.070	-1.310	-1.618	3.159	2.688
Rechnungsabgrenzungsposten	4.448	3.581	3.808	3.101	640	480
Übrige Verbindlichkeiten	12	14	11	14	1	-
Langfristige Schulden	84.856	78.077	37.599	34.123	47.257	43.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.147	10.178	11.709	9.852	438	326
Rückstellungen für Ertragsteuern	740	757	670	679	70	78
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.215	7.267	6.743	6.830	472	437
Finanzierungsverbindlichkeiten	37.099	36.290	-19.060	-13.518	56.159	49.808
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10.253	8.062	8.301	6.198	1.952	1.864
Rechnungsabgrenzungsposten	2.506	2.413	1.749	1.674	757	739
Übrige Verbindlichkeiten	2.325	2.007	1.501	1.376	824	631
Kurzfristige Schulden	72.285	66.974	11.613	13.091	60.672	53.883
Summe Passiva	206.566	189.635	89.906	84.181	116.660	105.454

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft).

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.426	4.585	5.575	3.855	851	730
Abschreibungen	2.653	2.446	2.618	2.432	35	14
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-246	-808	-275	-846	29	38
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-92	13	-91	13	-1	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-2.335	-2.283	-2.538	-2.321	203	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-368	209	-395	346	27	-137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.742	1.254	1.640	1.249	102	5
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-5.096	-2.260	210	-52	-5.306	-2.208
Vermietete Fahrzeuge	-2.011	-1.117	-137	-62	-1.874	-1.055
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	963	586	623	350	340	236
Gezahlte Ertragsteuern	-634	-984	-549	-882	-85	-102
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.002	1.641	6.681	4.082	-5.679	-2.441
Zugänge zu Sachanlagen	-2.072	-2.088	-2.060	-2.080	-12	-8
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.000	-703	-988	-686	-12	-17
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	226	89	218	83	8	6
Erwerb von Anteilsbesitz	-354	-48	-327	-22	-27	-26
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	17	4	-110	4	127	-
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-1.074	-973	-1.071	-934	-3	-39
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	1.475	1.942	1.228	1.656	247	286
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-8	19	12	22	-20	-3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.790	-1.758	-3.098	-1.957	308	199
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	4.560	2.409	2.701	1.779	1.859	630
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Daimler AG	-2.621	-2.407	-2.621	-2.407	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-265	-153	-264	-152	-1	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	39	24	27	22	12	2
Erwerb eigener Aktien	-27	-26	-27	-26	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Tochtergesellschaften	-	-10	-	-10	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-3.167	-1.714	3.167	1.714
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.686	-163	-3.351	-2.508	5.037	2.345
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	278	21	249	25	29	-4
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	176	-259	481	-358	-305	99
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.667	11.053	8.341	9.845	1.326	1.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	9.843	10.794	8.822	9.487	1.021	1.307

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft).

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2014	3.069	11.850	27.628	-969	261
Konzernergebnis	-	-	3.131	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-1.789	248	316
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	569	-	-46
Gesamtergebnis	-	-	1.911	248	270
Dividenden	-	-	-2.407	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	1	2	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-10	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2014	3.070	11.842	27.132	-721	531
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	4.232	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	2.727	1.686	595
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-373	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	6.586	1.686	594
Dividenden	-	-	-2.621	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-8	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2015	3.070	11.898	32.452	2.461	1.054

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Übrige Rücklagen								
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden								
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital			
in Millionen €								
853	-12	-	42.680	683	43.363	Stand zum 1. Januar 2014		
-	-	-	3.131	151	3.282	Konzernergebnis		
-925	-1	-	-2.151	7	-2.144	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
273	-	-	796	-	796	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-652	-1	-	1.776	158	1.934	Gesamtergebnis		
-	-	-	-2.407	-153	-2.560	Dividenden		
-	-	-	3	2	5	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-26	-26	-	-26	Erwerb eigener Aktien		
-	-	26	26	-	26	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	-10	-12	-22	Sonstiges		
201	-13	-	42.042	678	42.720	Stand zum 30. Juni 2014		
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015		
-	-	-	4.232	190	4.422	Konzernergebnis		
-2.023	-1	-	2.984	80	3.064	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
606	-	-	232	-	232	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-1.417	-1	-	7.448	270	7.718	Gesamtergebnis		
-	-	-	-2.621	-265	-2.886	Dividenden		
-	-	-	-	18	18	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien		
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	-8	-1	-9	Sonstiges		
-2.449	-2	-	48.484	941	49.425	Stand zum 30. Juni 2015		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft).

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2014 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzern-eigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich

allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen

Atlantis Foundries. Ende Februar 2015 hat Daimler beschlossen, die dem Segment Daimler Trucks zugeordneten Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. In der Folge wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen. Auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das EBIT von Daimler Trucks ergaben sich im zweiten Quartal 2015 keine wesentlichen Auswirkungen.

RRPSH. Im ersten Quartal 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler AG beschlossen, den Anteil von 50% an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) zu übertragen. Daimler hat dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH ausgeübt. Im ersten Quartal 2014 entstand ein Aufwand aus der Bewertung der Put-Option von 118 Mio. €. Die Transaktion wurde im dritten Quartal 2014 abgeschlossen.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08

Umsatzerlöse

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	32.825	27.686	62.570	53.404
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	3.624	2.990	7.092	5.872
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	962	769	1.873	1.518
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	116	99	228	207
	37.527	31.544	71.763	61.001

4. Funktionskosten

Optimierungsprogramme. Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzern-eigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Zudem ist geplant, ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes vorwiegend bis Ende 2015 zu veräußern. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden. Zum 30. Juni 2015 betragen die Vermögenswerte für diese Veräußerungsgruppe 321 (31. Dezember 2014: 300) Mio. €; die Schulden lagen bei 13 (31. Dezember 2014: 27) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2015 wurden bereits Teile der Veräußerungsgruppe verkauft. Zum 30. Juni 2015 beliefen sich die Aufwendungen für dieses Programm auf 84 Mio. €; in den Jahren 2015 und 2016 werden Ergebnisbelastungen von bis zu 0,5 Mrd. € erwartet. Dieses Programm betrifft alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem aber Mercedes-Benz Cars.

Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Effizienzen seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wurde im ersten Quartal 2013 ein Ausscheidensprogramm begonnen. Dieses Programm führte bis Ende Juni 2015 in der Verwaltung und im produktiven Bereich im Wesentlichen über freiwillige Ausscheidensvereinbarungen insgesamt zu einem Abbau von rund 3.000 Stellen. Diese Personalmaßnahmen betrafen in geringem Umfang auch Daimler Buses.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das bis zum Jahresende 2014 zu einem Abbau von rund 600 Stellen geführt hat.

Aus dem Optimierungsprogramm bei Daimler Trucks werden für das Jahr 2015 Belastungen von bis zu 50 Mio. € erwartet.

Tabelle 7 E.09 zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt.

E.09

Optimierungsprogramme

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Mercedes-Benz Cars				
EBIT	-34	-	-54	-
Zahlungsmittelabfluss	-5	-	-9	-
Daimler Trucks				
EBIT	-35	-71	-44	-76
Zahlungsmittelabfluss	-15	-70	-52	-134
Mercedes-Benz Vans				
EBIT	-6	-	-10	-
Zahlungsmittelabfluss	.	-	-1	-
Daimler Buses				
EBIT	.	-8	-1	-9
Zahlungsmittelabfluss	-	-10	.	-19

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle 7 E.10 entnommen werden.

E.10

Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme

in Millionen €	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
Mercedes-Benz Cars	39	-
Daimler Trucks	15	6
Mercedes-Benz Vans	8	-
Daimler Buses	1	13

Die in Tabelle 7 E.09 genannten Aufwendungen betreffen zum überwiegenden Teil Personalmaßnahmen. Die Aufteilung auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Tabelle 7 E.11 dargestellt.

E.11

Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Umsatzkosten	-16	-48	-21	-51
Vertriebskosten	-54	-8	-86	-8
Allgemeine Verwaltungskosten	-2	-13	-2	-16
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1	-10	-1	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8	-	-8	-
Sonstige betriebliche Erträge	6	-	9	-
	-75	-79	-109	-85

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse überwiegend bis 2017 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge kann Tabelle 7 E.12 entnommen werden.

E.12

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Erträge aus weiterverrechneten Kosten	256	226	482	399
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	18	8	113	28
Fördergelder und Subventionen	12	11	27	31
Nicht mit der Absatzfinanzierung in Verbindung stehende Mieterträge	19	14	34	28
Versicherungsentschädigungen	5	4	12	9
Übrige sonstige Erträge	119	114	216	187
	429	377	884	682

Im ersten Halbjahr 2015 sind in den Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA von 87 Mio. € enthalten.

6. Übriges Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des übrigen Finanzergebnisses kann Tabelle 7 E.13 entnommen werden.

E.13

Übriges Finanzergebnis

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Ergebnis aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen ¹	130	-65	18	-131
Sonstiges übriges Finanzergebnis	30	-43	-16	-342
	160	-108	2	-473

1 Ohne das Ergebnis aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Im ersten Halbjahr 2014 waren im Sonstigen übrigen Finanzergebnis Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla Motors, Inc. (Tesla) von 229 Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 Mio. € ausgewiesen.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.14

Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Zinserträge				
Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1	1	2	1
Zinsen und ähnliche Erträge	35	29	85	63
	36	30	87	64
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-58	-93	-139	-177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-95	-141	-180
	-126	-188	-280	-357

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.15

Immaterielle Vermögenswerte

in Millionen €	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
Geschäftswerte	741	740
Entwicklungskosten	7.470	7.245
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.429	1.382
	9.640	9.367

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.16

Sachanlagen

in Millionen €	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.107	6.942
Technische Anlagen und Maschinen	8.376	8.120
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.823	5.609
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.234	2.511
	23.540	23.182

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. Juni 2015 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 36.709 (31. Dezember 2014: 33.050) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2015 ergaben sich Zugänge von 10.223 (2014: 8.501) Mio. € und Abgänge von 5.273 (2014: 5.104) Mio. €. Die Abschreibungen für das erste Halbjahr 2015 betragen 2.938 (2014: 2.235) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E.17 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und die Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E.18 zeigt Eckdaten zu den Assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden.

E.17

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Verbundene Unternehmen	Gesamt
in Millionen €					
30. Juni 2015					
At-equity-Buchwert ¹	2.395	497	40	1	2.933
At-equity-Ergebnis (Q2 2015) ¹	88	4	.	-	92
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2015) ¹	247	-8	1	-	240
31. Dezember 2014					
At-equity-Buchwert ¹	1.795	448	44	7	2.294
At-equity-Ergebnis (Q2 2014) ¹	769	57	2	.	828
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2014) ¹	805	42	3	.	850

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.18

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	RRPSH	BBAC	BAIC Motor ²	Kamaz ³	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
30. Juni 2015						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	1.316	777	82	220	2.395
At-equity-Ergebnis (Q2 2015) ¹	-	68	24	-2	-2	88
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2015) ¹	-	185	65	.	-3	247
31. Dezember 2014						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	852	686	71	186	1.795
At-equity-Ergebnis (Q2 2014) ¹	-	37	11	1	720	769
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2014) ¹	13	66	13	-2	715	805

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein. Das Ergebnis basiert auf den lokalen Rechnungslegungsvorschriften und ist nicht geprüft. Da die Beteiligung an BAIC Motor im November 2013 erworben wurde, betrifft das anteilige Ergebnis von BAIC Motor für das erste Halbjahr 2014 die Monate Dezember 2013 und Januar bis März 2014.

³ Kamaz OAO

BBAC. Die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten und im zweiten Quartal 2015 Kapitalerhöhungen von 72 Mio. € und 133 Mio. € erhalten. Daimler plant, in den Jahren 2015 und 2016 entsprechend seines Anteils dem Eigenkapital der BBAC weitere 0,1 Mrd. € zuzuführen.

BAIC Motor. Im zweiten Quartal 2015 beschlossen die Anteilsbesitzer von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) die Ausschüttung einer Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 34 Mio. € minderte den Beteiligungsbuchwert entsprechend.

RRPSH. Im März 2014 beschloss Daimler, seinen Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce zu übertragen. Daimler nutzte dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH. Die Transaktion wurde im dritten Quartal 2014 abgeschlossen.

Übrige. Seit der Hauptversammlung von Tesla Motors, Inc. (Tesla) am 3. Juni 2014 gehörte dem »Board of Directors« kein Vertreter von Daimler mehr an. Demzufolge endete der maßgebliche Einfluss von Daimler auf Tesla mit dem Tag der Hauptversammlung und die Beteiligung wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert auf Basis des Börsenwerts als »Zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert« in der Bilanz erfasst. Der aus der erstmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert resultierende Unterschied zwischen dem am 3. Juni 2014 festgestellten Börsenwert und dem Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligung wurde im zweiten Quartal 2014 zahlungsmittelunwirksam im Konzern-EBIT berücksichtigt und führte zu einem Ertrag von 718 Mio. €. Der Beteiligungsbuchwert, der dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet war, sowie der Ertrag aus der Neubewertung wurden in der Segmentberichterstattung in der Überleitung zu den Konzern-Vermögenswerten bzw. zum Konzern-EBIT ausgewiesen.

Ferner ist in den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) enthalten, die dem Segment Mercedes-Benz Vans zugeordnet ist. Im Jahr 2012 wurde eine Wertminderung auf den Beteiligungsbuchwert an FBAC erfasst; im zweiten Quartal 2014 wurde aufgrund verbesserter Ergebniserwartungen eine Wertaufholung vorgenommen, die zu einem Ertrag von 61 Mio. € führte. FBAC erhielt im zweiten Quartal 2015 eine Kapitalerhöhung von 18 Mio. €.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.19

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	30. Juni 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Absatzfinanzierung mit Endkunden	10.795	26.106	36.901	10.307	22.852	33.159
Absatzfinanzierung mit Händlern	14.073	2.535	16.608	11.786	2.203	13.989
Finanzierungsleasing-Verträge	5.430	11.622	17.052	5.084	10.368	15.452
Buchwert (brutto)	30.298	40.263	70.561	27.177	35.423	62.600
Wertberichtigungen	-453	-574	-1.027	-408	-513	-921
Buchwert (netto)	29.845	39.689	69.534	26.769	34.910	61.679

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 30. Juni 2015 auch Vermögenswerte von 330 (31. Dezember 2014: 365) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf das Fahrzeuggeschäft hat Daimler Financial Services im ersten Halbjahr 2014 einen nicht fahrzeugbezogenen Vermögenswert veräußert, der Gegenstand eines Finanzierungsleasing-Vertrags war. Hieraus resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 69 Mio. €. Der Ertrag vor Steuern aus dieser Transaktion belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 45 Mio. € und wurde im EBIT des Segments Daimler Financial Services ausgewiesen.

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.20

Vorräte

in Millionen €	30. Juni 2015	31. Dez. 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.804	2.409
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.439	2.936
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	17.449	15.412
Geleistete Anzahlungen	133	107
	23.825	20.864

14. Eigenkapital

Genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung vom 9. April 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Daimler AG bis zum 8. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1,0 Mrd. € durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder gegen Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 31. März 2020 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die eigenen Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und Beteiligungen verwendet oder an Dritte gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden. Im Umfang von bis zu 5% des Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Finanzinstrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. April 2010 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der von derselben Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien wurde mit Beginn der Wirksamkeit der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Belegschaftsaktienprogramme. Im ersten Quartal 2015 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 (2014: 0,4) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 1. April 2015 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2014 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 2.621 Mio. € (2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2014: 2.407 Mio. € bzw. 2,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 2. April 2015.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [7 E.21](#) und [7 E.22](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2015 betrug die Zuwendung an die Pensions-Planvermögen 68 und 96 (2014: 94 und 131) Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen. Im Mai 2014 wurde im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen Daimler Trucks North America LLC und der US-amerikanischen Gewerkschaft »United Auto Workers« (UAW) die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans vereinbart. Infolge dieser Vereinbarung wurde die Verpflichtung gegenüber den Anwärtern im vierten Quartal 2014 abgegolten. Die Übertragung der Verpflichtung gegenüber den Rentnern wurde mit Ablauf der Einspruchsfrist Ende Januar 2015 rechtskräftig. Hieraus ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.21

Pensionsaufwendungen zweites Quartal

in Millionen €	Q2 2015			Q2 2014		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-176	-149	-27	-128	-108	-20
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	20	-	20	-	-	-
Nettozinsaufwand	-44	-36	-8	-74	-63	-11
Nettozinsertrag	1	-	1	1	-	1
	-199	-185	-14	-201	-171	-30

E.22

Pensionsaufwendungen erstes Halbjahr

in Millionen €	Q1-2 2015			Q1-2 2014		
	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Laufender Dienstzeitaufwand	-352	-298	-54	-257	-216	-41
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	20	-	20	-	-	-
Nettozinsaufwand	-114	-96	-18	-144	-124	-20
Nettozinsertrag	2	-	2	1	-	1
	-444	-394	-50	-400	-340	-60

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.23](#) entnommen werden.

E.23

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	30. Juni 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.251	2.900	5.151	2.423	2.565	4.988
Personal- und Sozialbereich	1.503	2.086	3.589	1.806	2.135	3.941
Übrige	3.461	2.015	5.476	3.038	2.012	5.050
	7.215	7.001	14.216	7.267	6.712	13.979

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.24

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. Juni 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	8.574	39.716	48.290	9.914	33.262	43.176
Geldmarktpapiere	1.776	3	1.779	2.269	8	2.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.855	11.479	25.334	11.101	11.792	22.893
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	7.904	2.781	10.685	8.350	2.503	10.853
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.321	2.630	6.951	4.114	1.875	5.989
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	27	247	274	40	245	285
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	642	473	1.115	502	714	1.216
	37.099	57.329	94.428	36.290	50.399	86.689

18. Finanzinstrumente

Tabelle 7 E.25 stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.25

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	69.534	69.889	61.679	62.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.230	9.230	8.634	8.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.843	9.843	9.667	9.667
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.269	6.269	6.634	6.634
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.942	2.942	2.269	2.269
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.244	2.244	1.647	1.647
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	698	698	622	622
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	79	79	97	97
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.088	1.088	1.296	1.296
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.690	2.690	2.325	2.325
	101.675	102.030	92.601	92.979
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	94.428	95.579	86.689	88.043
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.147	12.147	10.178	10.178
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	231	231	359	359
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	4.136	4.136	2.317	2.317
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.780	8.780	8.030	8.030
	119.722	120.873	107.573	108.927

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. Juni bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Nissan Motor Co., Ltd. (Nissan) und Renault SA (Renault).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Für Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten, sowie zu *derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, wird auf die Ausführungen unter Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

Tabelle 7 E.26 zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

E.26

Bemessungshierarchien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

	30. Juni 2015				31. Dezember 2014			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.513	6.446	2.067	-	8.281	6.158	2.123	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.244	2.238	6	-	1.647	1.642	5	-
davon verzinsliche Wertpapiere	6.269	4.208	2.061	-	6.634	4.516	2.118	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	79	-	79	-	97	-	97	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.088	-	1.088	-	1.296	-	1.296	-
	9.680	6.446	3.234	-	9.674	6.158	3.516	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	231	-	231	-	359	-	359	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	4.136	-	4.136	-	2.317	-	2.317	-
	4.367	-	4.367	-	2.676	-	2.676	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2015 und 2014 wie folgt dar:

E.27

Segmentberichterstattung zweites Quartal

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q2 2015								
Außenumsatzerlöse	20.401	8.936	2.723	1.020	4.447	37.527	-	37.527
Konzerninterne Umsatzerlöse	735	505	106	17	322	1.685	-1.685	-
Umsatzerlöse gesamt	21.136	9.441	2.829	1.037	4.769	39.212	-1.685	37.527
Segmentergebnis (EBIT)	2.227	682	234	57	445	3.645	73	3.718
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	64	5	-3	2	-1	67	25	92
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	96	24	7	2	.	129	1	130
Q2 2014								
Außenumsatzerlöse	17.111	7.441	2.400	1.031	3.561	31.544	-	31.544
Konzerninterne Umsatzerlöse	660	525	94	17	267	1.563	-1.563	-
Umsatzerlöse gesamt	17.771	7.966	2.494	1.048	3.828	33.107	-1.563	31.544
Segmentergebnis (EBIT)	1.409	455	242	50	336	2.492	603	3.095
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	31	15	62	-	-10	98	730	828
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-43	-15	-6	.	.	-64	-1	-65

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2015 und 2014 wie folgt dar:

E.28

Segmentberichterstattung erstes Halbjahr

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-2 2015								
Außenumsatzerlöse	39.219	16.891	5.046	1.882	8.725	71.763	-	71.763
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.426	964	198	32	593	3.213	-3.213	-
Umsatzerlöse gesamt	40.645	17.855	5.244	1.914	9.318	74.976	-3.213	71.763
Segmentergebnis (EBIT)	4.068	1.154	449	91	854	6.616	8	6.624
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	179	-	-5	2	-2	174	66	240
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	38	-10	-4	-3	.	21	-3	18

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-2 2014								
Außenumsatzerlöse	33.438	14.062	4.523	1.877	7.101	61.001	-	61.001
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.337	1.025	183	30	536	3.111	-3.111	-
Umsatzerlöse gesamt	34.775	15.087	4.706	1.907	7.637	64.112	-3.111	61.001
Segmentergebnis (EBIT)	2.592	796	365	103	733	4.589	293	4.882
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	55	13	63	-	-13	118	732	850
davon Ergebnis aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-86	-31	-11	-1	.	-129	-2	-131

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.29](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthält im ersten Halbjahr 2015 mit 65 Mio. € das anteilige Ergebnis von BAIC Motor. Das Vorjahresergebnis beinhaltet den Ertrag aus der Neubewertung der Beteiligung an Tesla (718 Mio. €) sowie das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (13 Mio. €).

In den Sonstigen zentralen Posten waren im Vorjahr die im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla von 229 Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 Mio. € enthalten. Daneben waren Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren enthalten.

E.29

Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT)

in Millionen €	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	3.645	2.492	6.616	4.589
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	25	730	66	732
Sonstige zentrale Posten	41	-136	-80	-452
Eliminierungen	7	9	22	13
Konzern-EBIT	3.718	3.095	6.624	4.882
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-2	-5	-4
Zinserträge	36	30	87	64
Zinsaufwendungen	-126	-188	-280	-357
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.625	2.935	6.426	4.585

1 Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.30](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen. Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Im ersten Quartal 2014 bestanden ferner wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen mit Rolls-Royce Power Systems AG (RRPS), die ein Tochterunternehmen der RRPSH ist. RRPSH wurde im dritten Quartal 2014 veräußert.

Die in Tabelle [7 E.30](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen. Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co. Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz OAO gegründete Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO.

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 108 Mio. € zum 30. Juni 2015). Dieses Darlehen wurde zum 30. Juni 2015 mit 85 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.30](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. Juni 2015 und zum 31. Dezember 2014).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten. In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.30

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014	Q2 2015	Q2 2014	Q1-2 2015	Q1-2 2014
Assoziierte Unternehmen	909	600	1.565	1.103	50	75	131	145
davon BBAC	851	495	1.462	876	10	2	43	10
Gemeinschaftsunternehmen	127	184	255	338	23	27	43	54
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	5	2	8	4	72	48	131	93

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Assoziierte Unternehmen	1.039	764	66	65
davon BBAC	971	726	44	16
Gemeinschaftsunternehmen	129	195	6	6
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	37	44	17	22

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 22. Juli 2015

Dieter Zetsche

Wolfgang Bernhard

Christine Hohmann-Dennhardt

Ola Källenius

Wilfried Porth

Hubertus Troska

Bodo Uebber

Thomas Weber

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.

An den Aufsichtsrat der Daimler AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 22. Juli 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen.

Finanzkalender.

Investor Relations

Telefon 07 11 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 07 11 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q2 2015

23. Juli 2015

Zwischenbericht Q3 2015

22. Oktober 2015

Jahrespressekonferenz

4. Februar 2016

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

5. Februar 2016

Hauptversammlung 2016

Berlin
6. April 2016

Zwischenbericht Q1 2016

22. April 2016

Zwischenbericht Q2 2016

21. Juli 2016

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

Daimler AG
Mercedesstr. 137
70327 Stuttgart
Deutschland
www.daimler.com
www.daimler.mobi